



## Neues Ausbildungszentrum Ditib-Imame aus der Eifel



09.01.2020 15:22 Uhr

**Die Islam-Organisation Ditib bildet künftig einige Imame in Deutschland aus - in einem Zentrum in der Eifel. Bisher kommt das religiöse Personal größtenteils aus der Türkei.**



Hier werden künftig Imame ausgebildet. Von den ersten 22 Teilnehmern sind 12 Frauen.

Quelle: DPA

Es ist ein viel beachteter Startschuss: Die größte deutsche Islam-Organisation Ditib mit bundesweit gut 1.000 Moscheegemeinden bildet nach anhaltender Kritik jetzt erstmals einen Teil ihrer Imame in Deutschland aus. Die Türkisch-Islamische Union hat dafür im Eifel-Ort Dahlem

## Gewinnt der Verband damit wieder verlorenes Vertrauen zurück?

Bund und Länder fordern schon länger vehement eine Loslösung von der Türkei. Die Imame der Ditib werden bislang aus der Türkei entsandt und allesamt von der Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Von den 1.100 hierzulande tätigen Religionsbeauftragten sind laut Ditib gut 110 deutschsprachig. Nun sollen sukzessive die Imame "made in Germany" hinzukommen. Vor einem Jahr hatte der Verband Reformen versprochen, war aber Belege dafür zunächst schuldig geblieben.



2 min

Nachrichten | ZDF-Mittag...

### **Beten für Erdogans Krieg**

Jetzt also die neue Ausbildung - und der Bund reichte dazu am Donnerstag die ausgestreckte Hand. Staatssekretär Markus Kerber aus dem Bundesinnenministerium lobte: "Damit wird eine Alternative zur Entsendung der Imame aus der Türkei geschaffen." Es sei "ein wichtiger, aber nur ein erster Schritt". Und ob er "historisch" sei, müsse sich erst noch erweisen. Offen bleibe etwa: wo werden die Imame eingesetzt, werden sie zumindest mittelfristig von den Gemeinden in Deutschland selbst bezahlt - und nicht von Diyanet?

In neorie Wochen, "überwiegend" auf Deutsch, sagte Can. Es gebe auch externe Referenten und Dozenten deutscher Hochschulen.

Auf dem Programm stehen islamisches Recht, der Koran, deutsches Religionsverfassungsrecht, Redekunst und auch gesellschaftliche Themen wie antimuslimische Ressentiments - alles, was auf die Rolle des Vorbeters, Seelsorgers und Gemeindepädagogen vorbereitet. Die Ausbildung zahlt Ditib. Man sei auch offen für Absolventen der Islamischen Theologie aus deutschen Hochschulen, hieß es. Unter den ersten 22 Neuen hätten aber 18 in der Türkei studiert.

Das bemängelt der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie (ZIT) an der Universität Münster. "Es ist nicht nachvollziehbar, warum Ditib Abiturienten in die Türkei entsendet, um dort islamische Theologie zu studieren", meinte er auf dpa-Anfrage. Die künftigen Religionsbeauftragten sollten aus einem der inzwischen sieben Zentren der Islamischen Theologie in Deutschland kommen.

## Imame sollen das Leben in Deutschland kennen

Es braucht Khorchide zufolge dringend Imame, die mit der Lebenswelt der Menschen in Deutschland vertraut seien. Sie sollten den Muslimen Antworten geben können, die ihnen "sowohl das Muslim-Sein als auch die Identifikation mit der deutschen Gesellschaft als Heimat ermöglichen". Und er mahnte: Der Islam müsse passend zur pluralen Gesellschaft hierzulande - etwa mit dem Recht auf religiöse

1,5 Millionen in Nordrhein-Westfalen. Dort hat die Ditib nach längerer Eiszeit seit Sommer 2019 wieder über eine "Koordinierungsstelle Muslimisches Engagement" einen Fuß in der Tür. Und demnächst mischt sie womöglich wieder beim Islamischen Religionsunterricht an NRW-Schulen mit - die Gespräche laufen.

Auch der Bund hatte die Zusammenarbeit mit der Ditib erheblich reduziert. Die Botschaft des Regierungsvertreters aus Berlin zur Eröffnung lautete: Die Ditib stehe vor einer Weichenstellung. "Will sie eine in Deutschland verortete Religionsgemeinschaft sein oder versteht sie sich als eine Auslandsorganisation der türkischen Religionsbehörde?" Eine lange Bewerber Schlange für die neue Ditib-Ausbildung gibt es bislang nicht, der Verband hofft aber künftig auf mehr Zulauf.

Quelle: Yuriko Wahl-Immel, dpa

ZDFheute Startseite

## Mehr zu Ditib

14 min

Kazim Türkmen ir

**Neuer  
Ditib-Chef**

Moscheeverband

**Ditib will  
Dialog mit**

Kultur | Forum ...

**Wohin  
steuert die**

Nachrichten | h...

**Islamunter  
richt in**



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF

 nach oben

[Mehr ZDF](#)

[ZDF woanders](#)

[Service](#)

[Das ZDF](#)

[ZDFapps](#)

[ZDF YouTube](#)

[Tickets](#)

[ZDF  
Unternehmen](#)

[Smart TV](#)

[ZDF Facebook](#)

[Zuschauerservic](#)

[Karriere](#)

[ZDFtext](#)

[ZDF Twitter](#)

[Kontakt zum  
ZDF](#)

[Presseportal](#)

[Livestreams](#)

[Sitemap](#)

[ZDF Shop](#)

[Sendungen A-  
Z](#)

[Hilfe](#)

[Werbefernseher](#)

[TV-Programm](#)

[Mainzelmännch](#)

[Partner](#)

[Nutzungsbedingungen](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

([DE/startseite/startseite-node.html;jsessionid=0BE82ECEC89Co40619F5CFC11F622ABD.1\\_cid295](#)).



Quelle:

*dpa/ Roberto Pfeil*

Meldung · Heimat & Integration · 10.01.2020

## BMI-Staatssekretär: DITIB Imam-Seminar erster Schritt in die richtige Richtung

Bei der Eröffnungsfeier eines eigenen Imam-Seminars der DITIB begrüßte der Staatssekretär im BMI die Initiative als wichtigen Schritt. Gleichzeitig seien noch viele Fragen zur Ausbildung von Personal in und für Deutschland offen.



Quelle:

*DITIB*

"Dieser Tag ist ein wichtiger Tag: Der größte Dachverband islamischer Gemeinden in Deutschland beginnt mit der praktischen Ausbildung religiösen Personals – von Imamen, Predigerinnen und Predigern, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen – in Deutschland und auf Deutsch", erklärte der Staatssekretär ([SharedDocs/glossareintraege/DE/s/staatssekretaer.html;jsessionid=0BE82ECEC89Co40619F5CFC11F622ABD.1\\_cid295](#)), im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat)),

Dr. (Doktor) Markus Kerber. Die Eröffnung eines eigenen Imam-Seminars der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.)) bezeichnete der BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat)-Staatssekretär ([https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/glossareintraege/DE/s/staatssekretaer.html;jsessionid=0BE82ECEC89C040619F5CFC11F622ABD.1\\_cid295](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/glossareintraege/DE/s/staatssekretaer.html;jsessionid=0BE82ECEC89C040619F5CFC11F622ABD.1_cid295)), als "wichtigen Schritt in die richtige Richtung".

## Ausbildung in Deutschland Kernthema der Deutschen Islam Konferenz

Dieser sehr wichtige, aber nur erste Schritt nach viel verlorenem Vertrauen schaffe nun eine Alternative zur Entsendung der Imame aus der Türkei, so Kerber. "Damit werden erste Voraussetzungen geschaffen, damit vermehrt Personal aus Deutschland in DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.)-Gemeinden eingestellt werden kann." Das diene vor allem auch den Bedürfnissen der Gemeinden und ihrer Mitglieder.

### **Mehr zum Thema**

#### **Islam in Deutschland**

[mehr erfahren \(DE/themen/heimat-integration/staat-und-religion/islam-in-deutschland/islam-in-deutschland-artikel.html;jsessionid=0BE82ECEC89C040619F5CFC11F622ABD.1\\_cid295\)](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/themen/heimat-integration/staat-und-religion/islam-in-deutschland/islam-in-deutschland-artikel.html;jsessionid=0BE82ECEC89C040619F5CFC11F622ABD.1_cid295).

#### **Internetangebot der Deutschen Islam Konferenz**

[zur Webseite \(http://www.deutsche-islam-konferenz.de\)](http://www.deutsche-islam-konferenz.de).

Die Ausbildung religiösen Personals muslimischer Gemeinden in Deutschland ist ein Kernthema der aktuellen Deutschen Islam Konferenz (DIK (Deutsche Islam Konferenz)). Zugleich bleiben diese Ausbildung und der Einsatz von Imamen aus verfassungsrechtlichen Gründen eine Angelegenheit der religiösen Gemeinschaften – eine staatliche "Imam-Ausbildungsregelung" kann und wird es daher nicht geben.

Das DITIB (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.)-Vorhaben ergänzt nun bereits existierende Ausbildungsanstrengungen anderer Verbände und ein von islamischen Theologen der Universität Osnabrück gestartetes Modellvorhaben.

## Neue Ditib-Imame made in Germany – eine vertrauensschaffende Maßnahme?

Das ist neu: Die Ditib bildet einige Imame nun in Deutschland aus – in einem Zentrum in der Eifel. Bisher kommt das religiöse Personal aus der Türkei. Gewinnt der Islam-Verband frisches Vertrauen?



Die deutsche und die türkische Flagge an Fahnenmasten vor einer Moschee. Islam-Organisation Ditib wird nach längerer Kritik künftig einen Teil ihrer Imame in Deutschland ausbilden. | Bild: Christian Charisius

Es ist ein viel beachteter Startschuss: Die bundesweit größte Islam-Organisation Ditib bildet nach anhaltender Kritik jetzt erstmals einen Teil ihrer Imame in Deutschland aus. Die Türkisch-Islamische Union hat dafür im Eifel-Ort Dahlem ein neues Zentrum errichtet. Es handele sich um einen „Neuanfang“ mit zunächst 22 Teilnehmern, es sollen aber in einen dynamischen Prozess deutlich mehr werden, sagte der Ditib-Bundesvorsitzende Kazim Türkmén am Donnerstag zur Eröffnung. Er sprach von einer „historischen Entwicklung nicht nur für Ditib, sondern auch für Deutschland“. Gewinnt der Verband mit bundesweit gut 1000 Moscheegemeinden damit wieder verlorenes Vertrauen zurück?



Gläubige im Gebetsraum der DiTiB-Moschee in Stuttgart. | Bild: Daniel Naupold

## **Bisher werden die Imame aus der Türkei entsandt und bezahlt**

Bund und Länder fordern schon länger vehement eine Loslösung von der Türkei. Die Imame der Ditib werden bislang aus der Türkei entsandt und allesamt von der Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Von den 1100 hierzulande tätigen Religionsbeauftragten sind laut Ditib gut 110 deutschsprachig. Nun sollen sukzessive die Imame „made in Germany“ hinzukommen. Vor einem Jahr hatte der Verband Reformen versprochen, war aber Belege dafür zunächst schuldig geblieben.

Jetzt also die neue Ausbildung – und der Bund reichte dazu am Donnerstag die ausgestreckte Hand. Staatssekretär Markus Kerber aus dem Bundesinnenministerium lobte: „Damit wird eine Alternative zur Entsendung der Imame aus der Türkei geschaffen.“ Es sei „ein wichtiger, aber nur ein erster Schritt“. Und ob er „historisch“ sei, müsse sich erst noch erweisen. Offen bleibe etwa: wo werden die Imame eingesetzt, werden sie zumindest mittelfristig von den Gemeinden in Deutschland selbst bezahlt – und nicht von Diyanet?



Markus Kerber (r), Staatssekretär im Bundesinnenministerium, gratuliert Kazim Türkmen, Vorstandsvorsitzender Ditib Bundesvorstand, zur Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums der Ditib (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.) in der Eifel. | Bild: ROBERTO PFEIL

## Praxisorientiert und überwiegend auf Deutsch

Wie sieht das neue Konzept aus? Erstellt hat es allein die Ditib-Akademie, wie deren Leiterin Seyda Can schilderte. Vor allem praxisorientiert soll es zugehen, also viel Einsatz in einer Moscheegemeinde. In Dahlem absolvieren die zwölf Frauen und zehn Männer ihre Theoriewochen, „überwiegend“ auf Deutsch, sagte Can. Es gebe auch externe Referenten und Dozenten deutscher Hochschulen.

Auf dem Programm stehen islamisches Recht, der Koran, deutsches Religionsverfassungsrecht, Redekunst und auch gesellschaftliche Themen wie antimuslimische Ressentiments – alles, was auf die Rolle des Vorbeters, Seelsorgers und Gemeindepädagogen vorbereitet. Die Ausbildung zahlt Ditib. Man sei auch offen für Absolventen der Islamischen Theologie aus deutschen Hochschulen, hieß es. Unter den ersten 22 Neuen hätten aber 18 in der Türkei studiert.

Das bemängelt der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie (ZIT) an der Universität Münster. „Es ist nicht nachvollziehbar, warum Ditib Abiturienten in die Türkei entsendet, um dort islamische Theologie zu studieren“, meinte er auf dpa-Anfrage. Die künftigen

Religionsbeauftragten sollten aus einem der inzwischen sieben Zentren der Islamischen Theologie in Deutschland kommen.



Blick in den Ausbildungsraum des neuen Ausbildungszentrums der Ditib (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.) in der Eifel. | Bild: ROBERTO PFEIL

## Imame sollten mit der Lebenswirklichkeit in Deutschland vertraut sein

Es braucht Khorchide zufolge dringend Imame, die mit der Lebenswelt der Menschen in Deutschland vertraut seien. Sie sollten den Muslimen Antworten geben können, die ihnen „sowohl das Muslim-Sein als auch die Identifikation mit der deutschen Gesellschaft als Heimat ermöglichen“. Und er mahnte: Der Islam müsse passend zur pluralen Gesellschaft hierzulande – etwa mit dem Recht auf religiöse Selbstbestimmung sowie der Gleichheit zwischen Mann und Frau – ausgelegt werden.

Von bisher rund 2500 Imamen in Deutschland kommen rund 90 Prozent aus dem Ausland. Bundesweit wird die Zahl der Muslime auf rund fünf Millionen geschätzt, davon leben 1,5 Millionen in Nordrhein-Westfalen. Dort hat die Ditib nach längerer Eiszeit seit Sommer 2019 wieder über eine „Koordinierungsstelle Muslimisches Engagement“ einen Fuß in der Tür. Und demnächst mischt sie womöglich wieder beim Islamischen Religionsunterricht an NRW-Schulen mit – die Gespräche laufen.



Das neue Ausbildungszentrum der Ditib in Dahlem, Nordrhein-Westfalen. | Bild: ROBERTO PFEIL

## Die Ditib hat es in der Hand

Auch der Bund hatte die Zusammenarbeit mit der Ditib erheblich reduziert. Die Botschaft des Regierungsvertreters aus Berlin zur Eröffnung lautete: Die Ditib stehe vor einer Weichenstellung. „Will sie eine in Deutschland verortete Religionsgemeinschaft sein oder versteht sie sich als eine Auslandsorganisation der türkischen Religionsbehörde?“ Eine lange Bewerberschlange für die neue Ditib-Ausbildung gibt es bislang nicht, der Verband hofft aber künftig auf mehr Zulauf. (dpa)

---

## Die Ausbildung zum Imam



Ein bosnischer Imam beim Gebet

Die Wege zur Arbeit als Imam sind so vielfältig wie die islamische Welt selbst. Die traditionellen Wege, die einen jungen Muslim zur Arbeit als Imam qualifizieren, reichen vom Selbststudium bis zur Hochschulausbildung.

Weit verbreitet ist die Ausbildung in Form einer Art Lehre, wobei der Lehrling zunächst eine religiöse Schule oder traditionelle Madrasa, also eine klassische islamische Lehrinstitution besucht, und anschließend bei einem älteren, erfahrenen Imam in die Praxis eingeführt wird. Wird er später von einer Gemeinde zu ihrem Vorbeter gewählt, so ist er Imam.

Wie immer sich in den nächsten Jahren die Ausbildungssituation für Imame, die in Deutschland tätig sind, entwickeln wird: Für den marokkanischen Theologen, Imam und Germanisten Abdel Malik Hibaoui, der heute Leiter des Projekts "Interkulturelle Öffnung und Qualifizierung islamischer Gemeinden" der Stabsstelle für Integrationspolitik in Stuttgart ist, steht fest: "Am Ende werden es die Gemeinden sein, die entscheiden, ob sie Absolventen dieser oder jener Ausbildung akzeptieren."

## Verschiedene Ausbildungswege zum Imam

- [DITIB: Ausbildung für die Türkisch Islamische Union](#)
- [VIKZ: Ausbildung beim Verband der islamischen Kulturzentren](#)
- [IGBD: Ausbildung für den Verband der islamischen Bosniaken](#)
- [Ausbildung für unabhängige Moscheevereine](#)

### DITIB: Ausbildung für die Türkisch Islamische Union

Die Türkisch Islamische Union (DITIB e.V.) genießt durch ihre Verbundenheit mit dem Türkischen Amt für Religiöse Angelegenheiten (Diyamet) in Ankara das Privileg der staatlich organisierten Entsendung von Imamen aus der Türkei. Diese haben in der Regel die religiösen Mittelschulen bzw. religiösen Gymnasien, die so genannten Imam-Hatip-Schulen absolviert. Seit etwa 2005 bemüht sich das Diyanet, bevorzugt Imame zu entsenden, die auch ein Studium der Theologie an einer der türkischen Hochschulen abgeschlossen haben. Nach Angaben des Dialogbeauftragten der DITIB, Bekir Alboğa, im April 2011 haben von den derzeit in Deutschland tätigen Imamen ihres Verbandes mittlerweile rund 70 Prozent ein vierjähriges Theologiestudium abgeschlossen. Die verbleibenden 30 Prozent wurden durch einen 2-jährigen Aufbaustudiengang fortgebildet. Ein Prozent der Imame ist promoviert. Im Hinblick auf die fremde Sozialisations- und Sprachproblematik hat das Diyanet in Ankara 2006 den Studiengang "Internationale Theologie" in Ankara und Istanbul eingerichtet: Rund 100 Stipendiaten, geboren und aufgewachsen in Deutschland und anderen europäischen Ländern studieren dort inzwischen. Sie könnten nach Abschluss im Ausland als Imame eingesetzt werden.

### VIKZ: Ausbildung beim Verband der islamischen Kulturzentren

Mit einer eigenen Imamausbildung begann der Verband der islamischen Kulturzentren (VIKZ) Ende der 1980er Jahre in der verbandseigenen Akademie "Villa Hahnenburg" in Köln. Anfangs durchgeführt in Wochenend- und Ferienkursen hat sich die Ausbildung inzwischen zu einem dreijährigen Programm mit Abschlussprüfungen entwickelt, an das sich ein einjähriges Praktikum in einer Moscheegemeinde anschließt. Unterrichtssprache ist Türkisch und Arabisch und die Lehrinhalte entsprechen den klassischen Modulen: Koranrezitation, Arabische Grammatik und Phonetik, islamisches Recht, Hadithwissenschaft, Predigtschulung zur Hutba (Freitagspredigt) und das rituelle Gebet. Etwa 30 bis 35 Teilnehmer hat jeder Jahrgang, auch Frauen sind zur Ausbildung zugelassen, allerdings nicht zur Arbeit als weibliche Imame. Sie arbeiten später eher in sozialen Bereichen in den Gemeinden. Etwas strittig ist die Frage, ab welchem Alter junge Menschen zur verbandsinternen Ausbildung zugelassen werden. Erst in jüngster Zeit werden auch innerhalb des

Verbandes Stimmen laut, die fordern, dass die Imamausbildung eine abgeschlossene deutsche Schulbildung voraussetzen solle, eventuell sogar eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anderen Beruf. Der VIKZ ist heute jedoch noch immer der einzige größere Bundesverband, der Imame in Deutschland selbst ausbildet.

## **IGBD: Ausbildung für den Verband der islamischen Bosniaken**

Die Imame des Verbands der islamischen Bosniaken (IGBD) sollen im Idealfall ein Theologiestudium in Sarajewo absolviert haben. Dieses folgt ganz den klassischen Studieninhalten. Eine Ausbildung zu den vielfältigen Anforderungen, Fragestellungen und neuen Aufgabenfeldern eines Imam im nichtislamischen sozialen Umfeld ist, wie in anderen Ländern auch, nicht Bestandteil des Studiums in Sarajewo. Verbandsintern wird die Zukunft der Imamausbildung diskutiert, wobei sich zwei argumentative Schwerpunkte gegenüberstehen: Zusatzqualifikation für den Auslandseinsatz innerhalb des Studiums in Sarajewo, andere sehen die Zukunft ausschließlich in einem islamischen Theologiestudium und einer Imamausbildung in Deutschland. Beides gibt es allerdings derzeit noch nicht.

## **Ausbildung für unabhängige Moscheevereine**

Nicht alle Moscheevereine in Deutschland gehören einem der großen, überwiegend türkisch geprägten islamischen Verbände an. So spiegeln die Imame dieser zahlreichen kleineren Vereine verschiedener nationaler Herkunft so ziemlich alle Varianten der Ausbildungen in den Herkunftsländern: Imame im Selbststudium, Imame von religiösen Madrasas, es gibt studierte Chemiker oder Rechtsanwälte, die hier im Nebenberuf als Imame arbeiten; ebenso studierte Theologen, die mit einem Stipendium für ein anderes Studienfach nach Deutschland gekommen sind und hier als Imame für Moscheevereine tätig werden. Von den vielen Herkunftsländern, die hier in Deutschland über Moscheevereine repräsentiert sind, hat nur Marokko vor drei Jahren mit einer Zusatzausbildung speziell für Imame im Auslandseinsatz begonnen. Sie dauert ein Jahr und beinhaltet über die klassischen Fächer hinaus sprach- und landeskundliche Module, derzeit jedoch mit den Schwerpunkten Englisch und Französisch.

Marfa Heimbach, 18.12.2009.

Marfa Heimbach ist Islamwissenschaftlerin, freie Autorin des Westdeutschen Rundfunk Köln und organisiert im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung das Dialogprojekt für Pfarrer und Imame "Religionen im säkularen Staat".



© Axel Heimken/dpa

[ÖKUMENE UND WELTRELIGIONEN](#) ([/RUBRIKEN/OEKUMENE-UND-WELTRELIGIONEN](#))

# Ditib bildet eigene Imame in Deutschland aus

In der Eifel sollen in den kommenden zwei Jahren zunächst 22 junge Menschen für die seelsorgerliche Arbeit in Gemeinden ausgebildet werden. Bisher kamen Imame meist aus dem Ausland. Die neue Akademie soll jedoch keine staatliche Förderung erhalten.

09.01.2020 / epd

Di-  
01&is

Der Islamverband Ditib bildet jetzt deutschsprachige Imame in Deutschland aus. Die ersten 22 jungen Menschen beginnen in Dahlem in der Eifel ihre zweijährige praktische Ausbildung, wie die Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (Ditib) erklärte. Das sei ein historischer Tag nicht nur für die Ditib, sondern für ganz Deutschland, sagte der Vorstandsvorsitzende von Ditib

---

aus Deutschland in Ditib-Gemeinden eingestellt werden kann", sagte der für Religionsfragen zuständige Staatssekretär Markus Kerber dem Evangelischen Pressedienst.

## **Politik fordert mehr Distanz zum türkischen Staat**

Zwölf Frauen und zehn Männer nehmen an dem ersten Jahrgang teil. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein abgeschlossenes Theologiestudium an einer deutschen oder türkischen Universität sowie ein Ausbildungsplatz in einer Moscheegemeinde. Zu den Aufgaben eines Religionsbeauftragten gehören das Vorbeten, die Seelsorge, Gemeindepädagogik und religiöse Unterweisung. Außerdem sollen sie religiöser Ansprechpartner nach Geburten, Todesfällen oder bei Hochzeiten sein.

Imame in deutschen Moschee-Gemeinden kommen bislang vor allem aus dem Ausland. Insbesondere bei dem eng mit dem türkischen Staat verwobenen Verband Ditib sorgte das in der Vergangenheit für Kritik. So wurde Ditib-Imamen unter anderem vorgeworfen, mutmaßliche Anhänger der Gülen-Bewegung in Deutschland zu bespitzeln. Die deutsche Politik fordert von Ditib seitdem eine größere Unabhängigkeit zur türkischen Religionsbehörde Diyanet.

Von den rund 1100 Imamen der Ditib in Deutschland sind derzeit nach eigenen Angaben rund 110 deutschsprachige Religionsbeauftragte, die in Deutschland aufgewachsen sind. Bis Ende des Monats sollen es 140 sein.

## **Weitere Ausbildungsstätte geplant**

Der Islamverband hat die ehemalige Jugendbildungsstätte in Dahlem im Jahr 2014 gekauft. Mehr als eine Millionen Euro hat die Ditib nach eigenen Angaben in das Projekt aus Eigenmitteln und Spenden investiert. Nach den Spitzelvorwürfen gegen Ditib-Imame werden seit 2017 keine Ditib-Projekte mehr mit Bundesmitteln gefördert. Innen-Staatssekretär Kerber betonte, die Ausbildung und der Einsatz von Imamen seien aus verfassungsrechtlichen Gründen eine Angelegenheit der religiösen Gemeinschaften. Er forderte auch eine stärkere Unabhängigkeit der Ditib vom türkischen Staat.

In Osnabrück wurde im November ein Verein gegründet, dem islamische Theologen der dortigen Universität, Vertreter anderer Islam-Verbände und Einzelpersonen angehören. Ziel des Vereins ist es ebenfalls, ein Kolleg für die Ausbildung muslimischer Geistlicher zu organisieren. Dieser Verein könnte anders als die Ditib-Akademie auch eine finanzielle Förderung vom Bund erhalten.

weisungsgebundene Beamte der türkischen Religionsbehörde blieben die Imame jedoch der politischen Einflussnahme ausgesetzt. "Solange strukturell und finanziell eine Abhängigkeit gegeben ist, kann nicht von einer eigenständigen Religionsausübung der Musliminnen und Muslime in Deutschland die Rede sein", kritisierte Polat.

---

## MELDUNGEN

23.03.2020 - 17:13

---

---

---

---

23.03.2020 - 16:55

---

---

---

---

23.03.2020 - 16:48

---

---

---

---

23.03.2020 - 16:12

---

---

---

---

23.03.2020 - 15:56

---

---

---

---



</inhalte/167597/23-03-2020/fuerbitten-direkt-zdf-gottesdienst-von-volker-jung-schicken>

---

---

---

[WEITERE MELDUNGEN \(/NACHRICHTEN\)](#)

## RELIGION

# Ditib bildet Imame nun auch in Deutschland aus

Der bundesweit größte Islam-Verband hat ein Ausbildungszentrum für Imame in der Eifel eröffnet. Bislang kam das Personal fast ausschließlich aus der Türkei - was für Kritik sorgte. Schafft der Schritt neues Vertrauen?



Ein in der Ausbildung befindlicher Imam liest aus dem Koran (Archivbild)

Nach viel Kritik will die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (Ditib) künftig einen Teil ihres Personals in Deutschland ausbilden, um die Zahl deutschsprachiger Imame, Prediger und Gemeindepädagogen zu erhöhen. Im Eifel-Ort Dahlem eröffnete die Spitze des Verbands offiziell ein neues Ausbildungszentrum. Damit fällt der Startschuss für ein Konzept, das die bundesweit größte Islam-Organisation bereits im vergangenen Sommer angekündigt hatte. Demnach sollen 70 Bachelor-Absolventen den Anfang machen und in gut zwei Jahren zu Religionsbeauftragten ausgebildet werden. Sie haben in Deutschland ihr Abitur gemacht und danach in der Türkei Islamische Theologie studiert.

## Mehr als 1000 Ditib-Imame in Deutschland im Einsatz

Die Islam-Verbände in Deutschland bilden anders als etwa die Kirchen in der Regel bislang kein eigenes religiöses Personal aus. Zwar werden auch an deutschen Universitäten seit einigen Jahren islamische Theologen ausgebildet. Es fehlt bisher allerdings der praktische Teil zur Vorbereitung auf die Arbeit in Gemeinden. Imame in deutschen Moschee-Gemeinden kommen daher vor allem aus dem Ausland.

Insbesondere der eng mit dem türkischen Staat verwobene Verband Ditib wurde in der Vergangenheit dafür kritisiert. Ditib wird vorgeworfen, als verlängerter Arm der türkischen Regierung zu fungieren und durch eine nationalistische Ausrichtung die Integration der Türken in Deutschland zu behindern. Ditib-Imame sollen nach dem Putschversuch 2016 in der Türkei unter anderem mutmaßliche Gegner des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan in Deutschland ausspioniert haben. Politiker in Bund und Ländern fordern von Ditib seit längerem eine strukturelle, finanzielle und politische Loslösung von der Türkei.



Die 2018 vom türkischen Präsidenten Erdogan eröffnete DITIB-Zentralmoschee in Köln

Inwieweit die nun gestartete Ausbildung eines Teils der Imame in Deutschland den Forderungen nach mehr Neutralität Rechnung trägt, ist allerdings fraglich. Denn diese stehen wie ihre aus der Türkei entsandten Amtsbrüder immer noch auf der Gehaltsliste der türkischen Religionsbehörde Diyanet.

### Auch andere Verbände bilden zunehmend in Deutschland aus

Das Bundesinnenministerium wertete DITIBs Pläne für eine eigene Imam-Ausbildung in Deutschland dennoch als "wichtigen Schritt". "Damit werden erste Voraussetzungen geschaffen, damit vermehrt Personal aus Deutschland in DITIB-Gemeinden eingestellt werden kann", sagte Staatssekretär Markus Kerber dem Evangelischen Pressedienst (epd).

Das Vorhaben der DITIB ergänze [bereits existierende Ausbildungsanstrengungen anderer Verbände und ein gerade in Osnabrück gestartetes Modellvorhaben](#). Theologen der dortigen Universität, Vertreter anderer Islam-Verbände und Einzelpersonen hatten im November einen Trägerverein gegründet, dessen Ziel es ist, ein Kolleg für die Ausbildung muslimischer Geistlicher zu organisieren. Dieser Verein könnte auch finanzielle Förderung vom Bund erhalten. Die DITIB-Ausbildung wird dagegen nach Angaben des Ministeriums aus eigenen Verbandsmitteln finanziert. Nach den Spitzelvorfürfen gegen DITIB-Imame werden seit 2017 keine DITIB-Projekte mehr mit Bundesmitteln gefördert.

ie/pg (dpa, kna, epd)

### DIE REDAKTION EMPFIEHLT

---

#### Islamgesetz in der Kritik

Moscheen werden geschlossen, Imame ausgewiesen: Österreich setzt sein Islamgesetz durch - und löst damit Bedenken aus. Jurist Rohe sieht bei der Gesetzgebung einen möglichen Verstoß gegen die Menschenrechtskonvention. (08.06.2018)

---

#### Gesucht: "Islam der Muslime in Deutschland"

Mehr Imame mit deutschem Diplom, weniger Imame aus dem Ausland. Berlin will Ankaras Einfluss auf Moschee-Vereine zurückdrängen und das Aufenthaltsrecht verschärfen. Machen deutsch-muslimische Gemeinden da mit? (08.04.2019)

---

#### Imame sollen Deutsch sprechen können

Damit alle verstehen was sie predigen? Ausländische Geistliche sollen künftig nur in Deutschland arbeiten dürfen, wenn sie Deutschkenntnisse vorweisen können. Details der Neuregelung stehen noch nicht fest. (04.03.2019)

---

---

**Datum** 09.01.2020

**Themenseiten** [Islam](#), [Türkei](#), [Deutschland](#)

**Schlagwörter** [Imamausbildung](#), [Deutschland](#), [DITIB](#), [Imam](#), [Islam](#), [Türkei](#), [Markus Kerber](#), [Dahlem](#)

**Feedback:** [Schicken Sie uns Ihr Feedback!](#)

**Drucken** [Seite drucken](#)

**Permalink** <https://p.dw.com/p/3VvLY>

---



NRW

## Ditib bildet Imame nun auch in Deutschland aus Religion

Donnerstag, 9. Januar 2020 - 04:18 Uhr  
von Deutsche Presseagentur dpa

**dpa/Inw Dahlem. Die Ditib bildet einige Imame nun auch in Deutschland aus. In der Eifel. Jetzt soll der Startschuss fallen. Bisher kommt das religiöse Personal aus der Türkei. Die Nähe zu Ankara wird kritisiert.**



(/Bilder/Das-Wort-Islam-steht-beim-Islamunterricht-an-der-Tafel-Foto-417247.jpg)  
Das Wort "Islam" steht beim Islamunterricht an der Tafel. Foto: Frank Rumpenhorst/dpa/Symbolbild

Der Islam-Verband Ditib bildet nach viel Kritik künftig einen Teil seiner Imame in Deutschland aus. Im Eifel-Ort Dahlem eröffnet die Spitze der Türkisch-Islamischen Union heute offiziell ihr neues Ausbildungszentrum. Damit fällt der Startschuss für ein Konzept, das die bundesweit größte Islam-

Organisation im vergangenen Sommer angekündigt hatte. Demnach sollen 70 Bachelor-Absolventen den Anfang machen und in gut zwei Jahren zu Religionsbeauftragten ausgebildet werden. Sie hatten in Deutschland ihr Abitur gemacht und danach in der Türkei Islamische Theologie studiert.

Die mehr als 1000 Ditib-Imame hierzulande kommen bisher aus der Türkei und werden alle von der Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Politiker in Bund und Ländern fordern seit längerem eine strukturelle, finanzielle und politische Loslösung von der Türkei. NRW hatte die Zusammenarbeit auf Eis gelegt, eine erste Annäherung zeichnet sich aber allmählich wieder ab.



**f** (<https://de.facebook.com/sharer.php?u=https://www.bbv-net.de/Welt/NRW/Ditib-bildet-Imame-nun-auch-in-Deutschland-aus-224511.html>)

**t** (<https://twitter.com/intent/tweet?text=https://www.bbv-net.de/Welt/NRW/Ditib-bildet-Imame-nun-auch-in-Deutschland-aus-224511.html>)

 (/Welt/NRW/Ditib-bildet-Imame-nun-auch-in-Deutschland-aus-224511.html?bPrint=true)

 (/Welt/NRW/Ditib-bildet-Imame-nun-auch-in-Deutschland-aus-224511.html#Comments)

 (/Shopping/WebStoryPicItemShopping.aspx?kWebStoryId=224511)

---

## Ihr Kommentar zum Thema

Ditib bildet Imame nun auch in Deutschland aus

Verbleibende Zeichen:

### Regeln fürs Kommentieren

Bitte bleiben Sie fair und sachlich. Schreiben Sie keine Kommentare, die Beleidigungen, Verleumdungen oder falsche Tatsachenbehauptungen enthalten. Beiträge, die gegen diese Regeln verstoßen, werden von der Redaktion kommentarlos gelöscht (siehe Netiquette (<https://de.wikipedia.org/wiki/Netiquette>)).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Kommentar unter Ihrem echten Namen veröffentlicht wird!

Ihr Name

Ihre E-Mail

Bitte geben Sie die abgebildete Zeichenfolge ein



KOMMENTAR SENDEN

## AKTUELLES AUS NRW

Zu fällig fürs Kellerfenster: Einbruch scheitert  
(/Welt/NRW/Zu-fuellig-fuers-Kellerfenster-Einbruch-scheitert-236028.html)

Angriff auf Bestatter: Täter muss in die Psychiatrie  
(/Welt/NRW/Angriff-auf-Bestatter-Taeter-muss-in-die-Psychiatrie-236027.html)

Fünfter Jahrestag des Germanwings-Absturzes  
(/Welt/NRW/Fuenfter-Jahrestag-des-Germanwings-Absturzes-236025.html)

Zwölf Überfälle im Ruhrgebiet: Verdächtiger stellt sich  
(/Welt/NRW/Zwoelf-Ueberfaelle-im-Ruhrgebiet-Verdaechtiger-stellt-sich-236024.html)

Freigabe für Leipzig-Torwart Mvogo: Schalke mit Interesse  
(/Welt/NRW/Freigabe-fuer-Leipzig-Torwart-Mvogo-Schalke-mit-Interesse-236018.html)



Bislang wurden die mehr als 1.000 Ditib-Imame in Deutschland ausschließlich im Ausland ausgebildet. Nun hat Ditib ein eigenes Ausbildungszentrum in der Eifel eröffnet.

Foto: Utsman Media on Unsplash

09.01.2020 | ISLAM

## Ditib bildet Imame nun auch in Deutschland aus

Die mehr als 1.000 Ditib-Imame in Deutschland kommen bisher aus der Türkei und werden von der Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Nun beschreitet Ditib in der Ausbildung von Imamen erstmals einen neuen Weg.

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (Ditib) bildet einen Teil ihrer Imame nun in Deutschland aus. Dazu hat die Ditib einem Bericht der Deutschen Presse-Agentur (dpa) zufolge am Donnerstag im Eifel-Ort Dahlem offiziell ihr neues Ausbildungszentrum eröffnet.

Die Ditib ist ein in Deutschland tätiges Organ der türkischen Regierung mit religiöser und sozialer Zielsetzung. Die mehr als 1.000 Ditib-Imame hierzulande kommen bisher aus der Türkei und werden alle von der Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Politiker in Bund und Ländern fordern seit Längerem eine strukturelle, finanzielle und politische Loslösung von der Türkei.

### **Zweijährige Ausbildung**

Mit der Eröffnung der Ausbildungsstätte beginnt die Ditib mit der Umsetzung eines Konzepts, das die bundesweit größte Islam-Organisation im vergangenen Sommer angekündigt hatte. Demnach sollen 70 Bachelor-Absolventen in gut zwei Jahren zu Religionsbeauftragten ausgebildet werden. Die Absolventen hatten nach dpa-Angaben in Deutschland ihr Abitur gemacht und danach in der Türkei Islamische Theologie studiert.

Wie Deutschlandradio am Donnerstag berichtet, werden an deutschen Universitäten bereits Imame ausgebildet. Allerdings gebe es bislang keine praktische Ausbildung der Geistlichen in den muslimischen Gemeinden. Dagegen wende sich eine Initiative der Universität Osnabrück mit Vertretern anderer Islamverbände als Ditib. Gemeinsam mit Einzelpersonen ist dem Bericht ([https://www.deutschlandfunk.de/imam-ausbildung-in-deutschland-theorie-ja-praxis-nein.1939.de.html?drn.news\\_id=1088904](https://www.deutschlandfunk.de/imam-ausbildung-in-deutschland-theorie-ja-praxis-nein.1939.de.html?drn.news_id=1088904)) zufolge ein Verein gegründet worden, der „ein Kolleg für die Ausbildung muslimischer Geistlicher“ auf die Beine stellen soll.

### **Ditib erfüllt Wunsch der Islamkonferenz**

Im Frühjahr 2019 hatte eine Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) gezeigt, dass 90 Prozent der in Deutschland tätigen muslimischen Imame aus dem Ausland kommen. Die Ditib betrieb der Studie zufolge vor einem Jahr in Deutschland rund 1.000 Moscheen. Die vom Verfassungsschutz beobachtete Islamische Gemeinschaft Milli Görüs unterhielt mehr als 300 Moscheen, eben so viele wie der Verband Islamischer Kulturzentren. Wie die KAS-Studie zeigte, reisten islamische Prediger oft mit einem Touristenvisum für einen begrenzten Zeitraum nach Deutschland ein und verfügten über keinerlei Kenntnisse über Land und Kultur.

Nach Angaben der Deutschen Islam Konferenz (<http://www.deutsche-islam-konferenz.de/DIK/DE/DIK/4ReligioesesPersonal/PGImamfortbildung/pg-imamfortbildung-node.html>) (DIK) wünschen sich Moscheegemeinden, Kommunen und Integrationsminister „Imame, die gut Deutsch sprechen, die Lebenswelt ihrer Gemeindemitglieder und die Strukturen vor Ort kennen“. In Deutschland seien solche Imame noch in der Minderheit, stellt die DIK fest. Daher hatte sich die DIK bereits 2011 „mittel- und langfristig für den Einsatz von in Deutschland aufgewachsenen beziehungsweise ausgebildeten Imamen“ ausgesprochen.

Nach dem Willen der Bundesregierung sollen Ausländer, die vorwiegend aus religiösen Gründen in Deutschland beschäftigt sind, künftig vor der Einreise hinreichende deutsche Sprachkenntnisse nachweisen. Das hatte das Kabinett im November 2019 beschlossen. Dazu beabsichtigt die Regierung nach Angaben des Bundesinnenministeriums ([https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2019/11/geistliche-aus-dem-ausland.html;jsessionid=B636E2E9515126648D11A275AAA0B51.2\\_cid373](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2019/11/geistliche-aus-dem-ausland.html;jsessionid=B636E2E9515126648D11A275AAA0B51.2_cid373)) die Beschäftigungs- und Aufenthaltsverordnung zu ändern.

Von: dpa

#### Weiterführende Links

Imame kommen fast immer aus dem Ausland (<https://www.pro-medienmagazin.de/politik/2019/03/26/imame-kommen-fast-immer-aus-dem-ausland/>)

Muslime in Deutschland beten für Sieg der türkischen Armee (<https://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/gesellschaft/2019/10/15/muslime-in-deutschland-beten-fuer-sieg-der-tuerkischen-armee/>)

Kabinett beschließt Deutschpflicht für Imame (<https://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/gesellschaft/2019/11/07/kabinett-beschliesst-deutschpflicht-fuer-imame/>)

» zur Startseite (<https://www.pro-medienmagazin.de/>)

» zurück zur Übersicht Gesellschaft (<https://www.pro-medienmagazin.de/gesellschaft/gesellschaft/>)

» Druckversion erstellen

» Artikel übernehmen/abdrucken (<https://www.pro-medienmagazin.de/abdrucken/>)

09

01 • [Startseite](#)

2020 [Politik](#)

0 • [Gesellschaft](#)

• [Panorama](#)

• [Recht](#)

• [Feuilleton](#)

• [Debatte](#)

[Menu](#)

## Islamiq

# Islam<sup>iQ</sup>

## Imamausbildung

### DITIB startet Ausbildungsprogramm für Imame

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB) hat ein Ausbildungsprogramm für Imame und Religionsbeauftragte gestartet.



DITIB-Vorsitzender Kazım Türkmən während der Vorstellung der neuen Imamausbildung © DITIB, bearbeitet by iQ.

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion ([DITIB](#)) hat am Donnerstag im Eifelort Dahlem ein Ausbildungsprogramm für Imame und Religionsbeauftragte gestartet. Ziel ist nach Angaben der Religionsgemeinschaft, die Zahl deutschsprachiger Imame, Prediger und Gemeindepädagogen zu erhöhen. Bislang sind in den 857 DITIB-Gemeinden mehr als 1.000 solcher Religionsbeauftragter tätig.



Anzeige

Damit fällt der Startschuss für ein Konzept, das die DITIB im vergangenen Sommer angekündigt hatte. Demnach sollen 22 Bachelor-Absolventen den Anfang machen und in gut zwei Jahren praktisch zu Religionsbeauftragten ausgebildet werden. Die meisten von ihnen hatten in Deutschland ihr Abitur gemacht und danach in der Türkei islamische Theologie studiert.

## **Bildungszentrum als Ergänzung existierender Ausbildungswege**

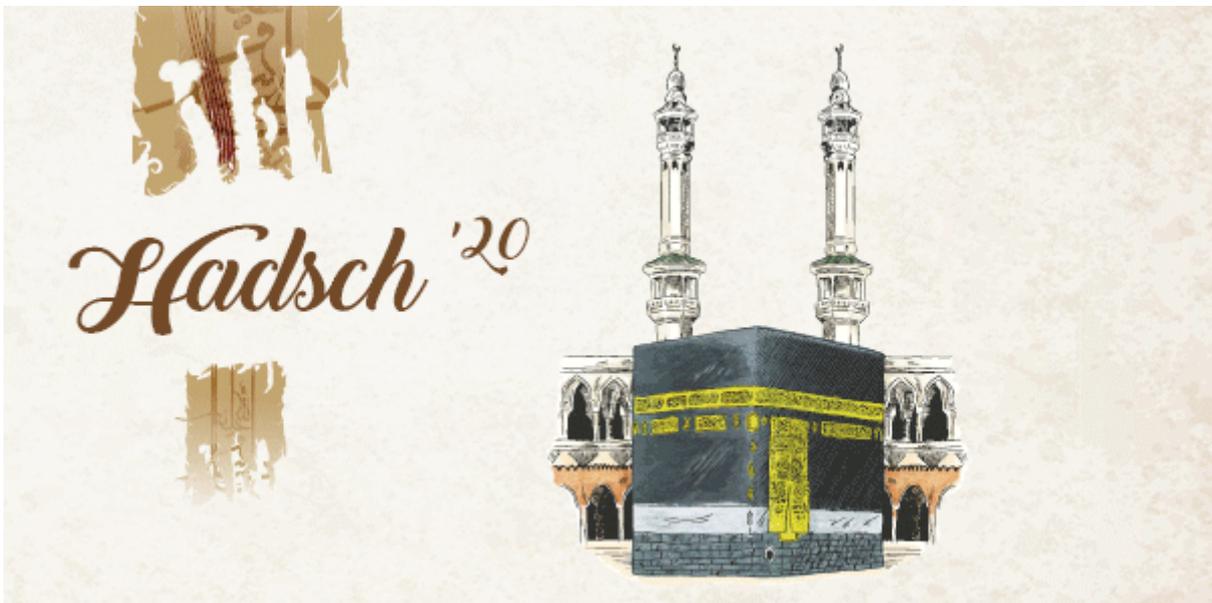
Der DITIB-Vorsitzende Kazim Türkmen betonte, das neue Ausbildungsprogramm verstehe sich nicht als Konkurrenz zum Studium der islamischen Theologie, sondern als Ergänzung. „Wer Imam an einer Moschee werden will, braucht eine Fülle an praktischen Kenntnissen. Die wollen wir auf diesem Wege vermitteln. Auch evangelische und katholische Priester durchlaufen schließlich eine praktische Ausbildung.“ Türkmen sprach von einem „Neustart“ und einer „historischen Entwicklung“. Die Ausbildung von Imamen und Religionsbeauftragten obliege laut dem DITIB-Vorsitzende den Religionsgemeinschaften. Der Staat dürfte sie dabei unterstützen, aber nicht bestimmen.

Das Innenministerium begrüßt das neue Angebot. Der Koordinator der Deutschen Islamkonferenz und Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Markus Kerber, äußerte sich positiv zu der von DITIB gestarteten Imamausbildung und sprach von einem wichtigen ersten Schritt. Kerber betonte, die Ausbildung und der Einsatz von Imamen seien aus verfassungsrechtlichen Gründen eine Angelegenheit der religiösen Gemeinschaften.

In seiner Begrüßungsrede zum Start des Programms stellte Staatssekretär Kerber fest, das DITIB das verlorene Vertrauen der Bundesregierung wieder aufbauen müsse. Man werde den Prozess „kritisch begleiten“.

Das DITIB-Vorhaben ergänze bereits existierende Ausbildungsanstrengungen anderer Religionsgemeinschaften. Kerber positionierte sich auch zu dem kürzlich in Osnabrück gestarteten und muslimischseits vielfach kritisierten [Modellvorhaben](#). Theologen der dortigen Universität, Vertreter religiöser Vereine und Einzelpersonen hatten im November einen Trägerverein gegründet, um über ein „Islamkolleg“ eine Ausbildung muslimischer Geistlicher zu organisieren. (KNA, dpa, iQ)

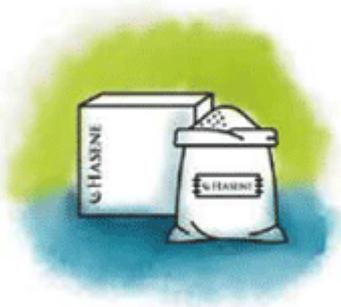




Anzeige

Bitte beachten Sie unsere [Netiquette](#)

Schreiben Sie einen  
Kommentar...



## LEBENSMITTEL-KAMPAGNE

Anzeige

Schlagwörter

[DITIB](#), [Imam](#), [Imamausbildung](#)

Like 164

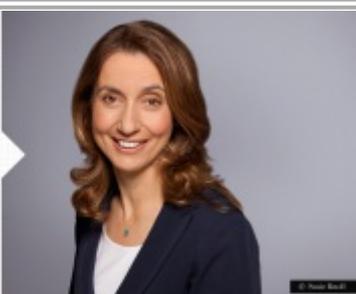
Twittern

Relevante Artikel

- [Relionsgemeinschaft DITIB will Ausnahmen für Islamlehrer und Imame aus der Türkei](#)
- ["Import-Imam" Debatte DITIB weist Vorwürfe um „Import-Imame“ zurück](#)

o [Bundesanwaltschaft Ermittlungen gegen DITIB-Imame eingestellt](#)

iQuote

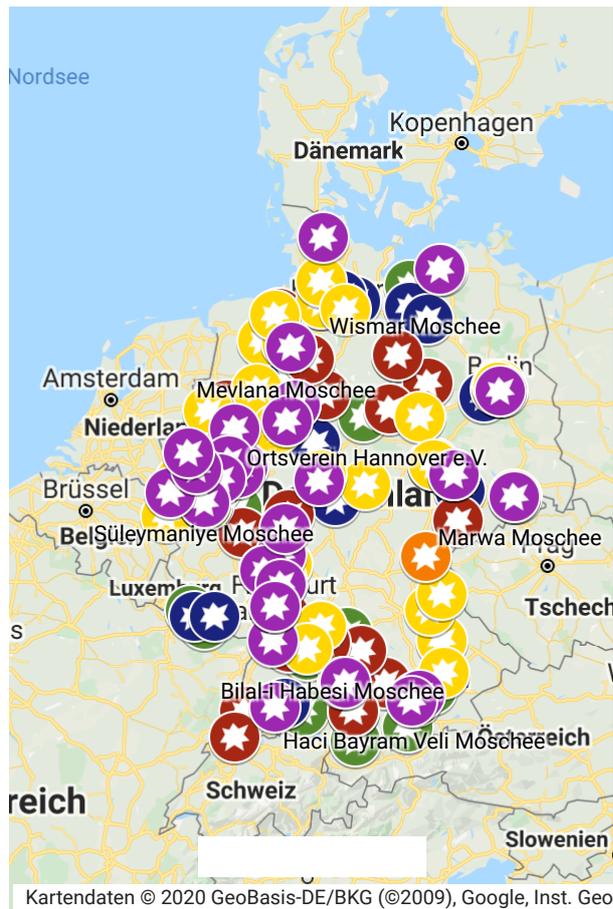
<p>„Wir sind gefordert, zusammenzusteilen gegen Hass und Hetze, gegen Terror und Gewalt. Daran werden wir gemessen. Denn dieses Verbrechen geschah nicht zufällig. Diese Tat hat eine Vorgeschichte.“</p> <p>- Frank-Walter Steinmeier - Bundespräsident</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>		<p>„Wir haben leider gelernt, dass Worte zu Taten werden können und dass aus den Taten schreckliche Gewalt erwachsen kann.“</p> <p>- Angela Merkel - Bundeskanzlerin</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>	
<p>„Ich verstehe nicht, warum eine Frau, die ein Kopftuch trägt, per se weniger neutral sei als andere. Hat ihre Religion mit ihrer Urteilsfähigkeit zu tun oder wird sie dafür verurteilt?“</p> <p>- Aydan Özoğuz - Bundesministerin (SPD)</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>		<p>„Es darf nicht dabei bleiben, dass Sicherheitsbehörden Muslimen empfehlen, wie sie sich selbst besser schützen können. Die Sicherheit dieser Menschen ist und bleibt Aufgabe des Staates.“</p> <p>- Moustapha Ghannouchi - Generaldirektor der DITIB</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>	
<p>„Rassismus ist ein Gift, der Hass ist ein Gift, und schuld an viel zu vielen Verbrechen in diesem Land.“</p> <p>- Angela Merkel - Bundeskanzlerin</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>		<p>„Ich bin nicht überrascht, dass sich Hooligans organisieren und Anschläge auf Moscheen planen. Aber wo bleibt der Aufsicht der Mehrheitsregierung? Muss ich erst getötet werden, damit ihr empört seid!“</p> <p>- Ouss Z. Bekkouchy - #GewaltfreieMitarbeiter</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>	
<p>„Wir müssen aufhören, die Moschee in unserem Land zu bevorzugen, indem wir ihnen erklären, was moderner Islam sei. Stattdessen müssen wir ergründen, welche Auswirkungen struktureller Rassismus auf unser Zusammenleben hat.“</p> <p>- Helge Lindh - Bundesministerin (SPD)</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>		<p>„Rassismus ist ein Gift, der Hass ist ein Gift, und schuld an viel zu vielen Verbrechen in diesem Land.“</p> <p>- Angela Merkel - Bundeskanzlerin</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>	
<p>„Das Kopftuch ist Teil der religiösen Praxis und darf nicht von der Politik nach Belieben bewertet werden.“</p> <p>- Umut Wani - EGGO-Präsident</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>		<p>„Beim beschlossenen Kopftuchverbot in Volksschulen geht es in Wahrheit gar nicht um den Schutz von Mädchen. Das Kopftuch ist das Symbol einer beispiellosen Hetzkampagne gegenüber unseren muslimischen Mitbürgern.“</p> <p>- Martha Rossmann - Politikreferent der Nationalrat</p> <p></p> <p>Islam<sup>Q</sup></p>	

IslamiQ Newsletter

Email \*

Anmelden!

Moscheeangriffe



**zur Karte...**

Am meisten gelesen

- [Corona-Krise Gebetsruf als Zeichen der Solidarität](#)
- [Corona-Virus Darf man wegen Corona dem Freitagsgebet fernbleiben?](#)
- [Miradsch-Nacht Miradsch – Himmelfahrt des Propheten](#)
- [Berlin Muslimin rassistisch beleidigt und mit Messer bedroht](#)
- [Covid-19 Muslime rufen zu Corona-Aufklärung in Moscheen auf](#)

Am meisten kommentiert

- [Islamdebatten Woher kommt die Islamfeindlichkeit? 22 Kommentare](#)
- [Bundesverfassungsgericht Gesetzgeber darf Kopftuch bei Rechtsreferendarinnen verbieten 22 Kommentare](#)
- [Bielefeld Muslimin bespuckt und rassistisch beleidigt 17 Kommentare](#)
- [Urteil Muslime kritisieren Kopftuchverbot für Rechtsreferendarinnen 17 Kommentare](#)
- [Berlin Prozess wegen Beleidigung von Chebli – Angeklagter freigesprochen 15 Kommentare](#)

Debatte

- [Hanau Hanau: Was ist nach dem Anschlag \(noch\) selbstverständlich?](#)
- [Interview „Wir dürfen die Opfer aus Hanau niemals vergessen!“](#)
- [Moscheeanschläge - der Alltag danach „Wir müssen zusammenhalten, nicht nur nach Anschlägen“](#)
- [Terroranschlag in Christchurch „Steht auf gegen Islamhass!“ – ein Jahr nach Christchurch](#)
- [Muslimische Lehrerinnen „Kopftuchverbote werden meinen Alltag bestimmen“](#)

ISLAMIQ BEI FACEBOOK

Seite gefällt mir      Kontaktiere uns

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt

## ISLAMIQ AUF TWITTER

### Tweets by @IslamiQde

iQ **IslamiQ**  
@IslamiQde

Die Gesellschaft für bedrohte Völker @GfbV hat in einer Pressemitteilung vor einem Übergreifen des Coronavirus auf die Umerziehungslager in Xinjiang in #China gewarnt.[bit.ly/33JCI8e](https://bit.ly/33JCI8e)

**Uiguren: Coronavirus in ...**  
Die Gesellschaft für bedroh...  
[islamiq.de](https://islamiq.de)

1h

[Embed](#)

[View on Twitter](#)

© IslamiQ

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Jobs](#) | [Netiquette](#) | [Mediadaten](#) | [Datenschutz](#)



Ein Imam betet in einer Moschee

© Axel Heimken (dpa)

09.01.2020

## **Ditib startet Ausbildungszentrum für Religionsbeauftragte** **Ein historischer Tag?**

**Seit Jahren fordern Integrationspolitiker von der Ditib eine Ausbildung von Imamen und Moschee-Seelsorgern in Deutschland. Nun hat der türkisch-islamische Verband in der Eifel ein Seminar eröffnet. Doch Fragen bleiben.**

Noch riecht es in den Gängen nach frischem Putz und Wandfarbe. Die Ditib hat das Gebäude ihrer Jugendbegegnungsstätte in Dahlem seit Monaten gründlich renoviert. Künftig will der größte Islamverband Deutschlands hier in den Hügeln der Nordeifel Religionsbeauftragte für die Arbeit in seinen Moscheegemeinden ausbilden.

Es könnte ein erster Schritt sein, um die Entsendung von Imamen durch die türkische Religionsbehörde Diyanet irgendwann überflüssig zu machen und die vielbeschworende Beheimatung des Islam in Deutschland ein gutes Stück voranzubringen. Dann wäre es in der Tat "ein historischer Tag", wie der Ditib-Bundesvorsitzende Kazim Türkmen die Eröffnung des Seminars am Donnerstag nannte.

### **Türkische Staatsbeamte, die in der Regel wenig Deutsch sprechen**

Etwa 1.100 Imame versehen in den rund 860 Ditib-Moscheen ihren Dienst als Gemeindevorsteher. Die allermeisten davon bleiben nur wenige Jahre im Land. De facto sind sie türkische Staatsbeamte, die in der Regel wenig Deutsch sprechen und das Leben ihrer nichtmuslimischen Umwelt kaum kennen.

Keine guten Voraussetzungen für die Integrationsarbeit in der türkischen Community. Die Politik fordert deshalb seit Jahren, dass religiöses Personal in den Moscheen auch hier sozialisiert und ausgebildet wird. Bisher seien lediglich 114 Ditib-Imame auch in Deutschland aufgewachsen, teilte der Verband am Donnerstag mit.

Die neue Ausbildungsstätte mit 28 Zimmern dürfte dieses Missverhältnis nur langsam verändern. 22 Teilnehmer zählt der erste Jahrgang, davon zehn Männer und zwölf Frauen, die wegen ihres Geschlechts aber nicht als Imame das Gemeinschaftsgebet leiten dürfen. Vor ihrer zweijährigen Ausbildung zu Religionsbeauftragten, davon 18 Wochen in Dahlem, müssen die Bewerber mindestens einen Bachelor in islamischer Theologie vorweisen können.

Gemeindearbeit: Predigen, Seelsorge, Religionspädagogik, Koranrezitation und die Anwendung des islamischen Rechts stehen auf dem Lehrplan. Am Ende erhalten die Absolventen ein Zertifikat.

"Das ist keine Hobby-Ausbildung", betonte die Leiterin der Kölner Ditib-Akademie, Seyda Can. "Die Lehrpläne der deutschen Uni-Standorte haben wir genau studiert und unser Programm darauf abgestimmt." Auch die Dozenten sollen teilweise identisch sein. Der Unterricht in Dahlem laufe überwiegend auf Deutsch ab.

### Störungen im Dialog zwischen Politik und Ditib

Als Vertreter der Bundesregierung sprach der Staatssekretär im Innenministerium und Organisator der Deutschen Islamkonferenz, Markus Kerber, in Dahlem von einem wichtigen Tag und einem positiven Signal der Ditib. "Ein Großteil der islamischen Religionsbeauftragten wird künftig stärker der deutschen Lebenswirklichkeit entsprechen, hier werden sie ihren Lebensmittelpunkt und ihre Zukunft sehen", so Kerber.

Er sprach aber auch die Störungen im Dialog zwischen Politik und Ditib an. Der Verband war seit dem Putschversuch in der Türkei 2016 wegen der Bespitzelung von Gegnern des türkischen Präsidenten Erdogan, Kontakten zur radikalen Muslimbruderschaft sowie Kriegspropaganda für die türkischen Offensiven in Syrien schwer in die Kritik geraten. Der Bund und mehrere Bundesländer hatten deshalb ihre Zusammenarbeit mit der Ditib zurückgefahren. "Will sie eine in Deutschland verortete Religionsgemeinschaft sein mit einer führenden Rolle für die Muslime in Deutschland oder versteht sie sich als Auslandsorganisation der staatlichen türkischen Religionsbehörde?", fragte Kerber.

Zudem gibt es Fragen ums Geld. Denn die Bezahlung von mehr als 1.000 Imamen wird die Ditib ohne türkische Staatshilfe kaum stemmen können und Berlin kann aus religionsverfassungsrechtlichen Gründen nicht einspringen, schon weil die Ditib keine anerkannte Religionsgemeinschaft ist. Gegen eine Moscheesteuer wehrt sich der Verband, was ebenfalls Fragen aufwirft. Scheut er eine allzugroße Transparenz seiner Geldflüsse und die Abkopplung von Ankara? Die 1,1 Millionen für den 2014 erfolgten Kauf des Dahlemer Gebäudes und die Renovierung jedenfalls stammen angeblich zu einem Großteil aus Spenden der Verbandsmitglieder.

Christoph Schmidt  
(KNA)

#### Ditib

Die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (Ditib) ist der größte islamische Verband in Deutschland. Sie vertritt nach eigenen Angaben mehr als 960 formell selbstständige Mitgliedsvereine, deren religiöse, soziale und kulturelle Tätigkeiten sie koordiniert. Mit seinen verschiedenen Angeboten erreicht der Verband laut eigenen Angaben rund 800.000 Menschen muslimischen Glaubens.

Laut Selbstdarstellung bekennt sich die Ditib zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes. Politisches Engagement lehnt der Verband offiziell ab. Kritiker werfen dem Verband aber vor, als verlängerter Arm der türkischen Regierung zu fungieren und durch eine nationalistische Ausrichtung die Integration der Türken in Deutschland zu behindern. Zudem propagiere die Ditib ein konservatives Islamverständnis und unterstütze das militärische Vorgehen der Türkei gegen Kurden in Nordsyrien.

Nach dem Putschversuch 2016 in der Türkei kam es zur Ausspionierung von Gegnern des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan durch Ditib-Imame. Der Verband, der lange als Partner bei der Integration galt, wird inzwischen von der deutschen Politik mit Misstrauen gesehen. (KNA / 16.1.19)



Neuer Dittib-Chef pocht auf Anerkennung als Religionsgemeinschaft »



Mehr zum Thema: Islam und Kirche »

Artikel empfehlen



---

## DOMRADIO.DE



[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Cookies](#)

[Über uns](#)

---

**Vernetzt**



---

**Medien**



---

**Partner**



---

**Erzbistum Köln**





## Größter deutscher Moscheeverband Ditib-Imame made in Germany

Stand: 09.01.2020 16:13 Uhr

**Der bundesweit größte Islamverband Ditib bildet nach anhaltender Kritik erstmals einen Teil der Imame in Deutschland aus. Die Bundesregierung fordert von dem Verband aber weiterhin eine noch stärkere Loslösung von der Türkei.**

Der türkisch-islamische Verband Ditib bildet erstmals deutschsprachige Imame aus. Dafür hat der Verband ein Zentrum für die Ausbildung von Religionsbeauftragten in deutschen Moscheegemeinden im nordrhein-westfälischen Dahlem in der Eifel ins Leben gerufen.

22 junge Menschen werden dort eine zweijährige praktische Ausbildung absolvieren. Es sollen aber sukzessive deutlich mehr werden, sagte der Ditib-Bundesvorsitzende Kazim Türkmen. Er sprach von einer "historischen Entwicklung nicht nur für Ditib, sondern auch für Deutschland".

### Ausbildung zahlt Ditib

Das Ausbildungskonzept wurde von der Ditib-Akademie erstellt. Vor allem praxisorientiert soll es zugehen: also viel Einsatz für die Auszubildenden in einer Moscheegemeinde. Ihre Theoriewochen absolvieren die zwölf Frauen und zehn Männer des ersten Lehrgangs in Dahlem "überwiegend" auf Deutsch, sagte Akademie-Leiterin Seyda Can. Es gebe auch externe Referenten und Dozenten deutscher Hochschulen.

Auf dem Programm stehen islamisches Recht, der Koran, deutsches Religionsverfassungsrecht, Redekunst. Aber auch gesellschaftliche Themen wie antimuslimische Ressentiments - alles, was auf die Rolle des Vorbeters, Seelsorgers und Gemeindepädagogen vorbereitet. Die Ausbildung zahlt Ditib. Man sei auch offen für Absolventen der Islamischen Theologie aus deutschen Hochschulen, hieß es. Unter den ersten 22 Neuen haben 18 in der Türkei studiert, so der Verband.

### Kritik an enger Verbindung zur Türkei

Die Imame von Ditib werden bislang aus der Türkei entsandt und allesamt von der staatlichen Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Von den etwa 1100 hierzulande tätigen Religionsbeauftragten sind laut Ditib nur 110 deutschsprachig. Die Imame "made in Germany" sollen nun hinzukommen.

Der Staatssekretär im Innenministerium, Markus Kerber, bezeichnete das Ausbildungszentrum als positives Signal des Verbands an den deutschen Staat. Der Bundesregierung sei es in der Integrationsdebatte ein zentrales Anliegen, dass die Islamverbände ihr Moscheepersonal in Deutschland ausbilden und der Einfluss aus dem Ausland zurückgehe. "Ein Großteil der islamischen Religionsbeauftragten wird künftig stärker der deutschen Lebenswirklichkeit entsprechen, hier werden sie ihren Lebensmittelpunkt und ihre Zukunft sehen", sagte Kerber, der auch die Deutsche Islamkonferenz organisiert.

### Interne Debatte

Kerber ging aber auch auf die Störungen im Dialog zwischen Politik und Ditib ein: Der Verband war seit dem Putschversuch in der Türkei 2016 wegen der Bespitzelung von Gegnern des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan, wegen Kontakten zur radikalen Muslimbruderschaft sowie Kriegspropaganda für die türkische Armee in Syrien hart in die Kritik geraten.

Der Bund und mehrere Bundesländer hatten deshalb ihre Zusammenarbeit mit der Ditib stark eingeschränkt und gefordert, der Verband möge sich von der Türkei distanzieren. "Es wird noch Zeit und konkrete Schritte brauchen, um verspieltes

Vertrauen wiederherzustellen", so Kerber. Er habe aber den Eindruck, dass es inzwischen eine verbandsinterne Debatte über eine größere organisatorische Unabhängigkeit vom türkischen Staat gebe.

Die Ditib ist mit mehr als 850 Moscheegemeinden der größte Islamverband in Deutschland. Nach eigenen Angaben vertritt er rund 800.000 Muslime.

Über dieses Thema berichtete Deutschlandfunk am 09. Januar 2020 um 16:00 Uhr.



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

[www.tagesschau.de/inland/ditib-149.html](http://www.tagesschau.de/inland/ditib-149.html)

NEWSTICKER

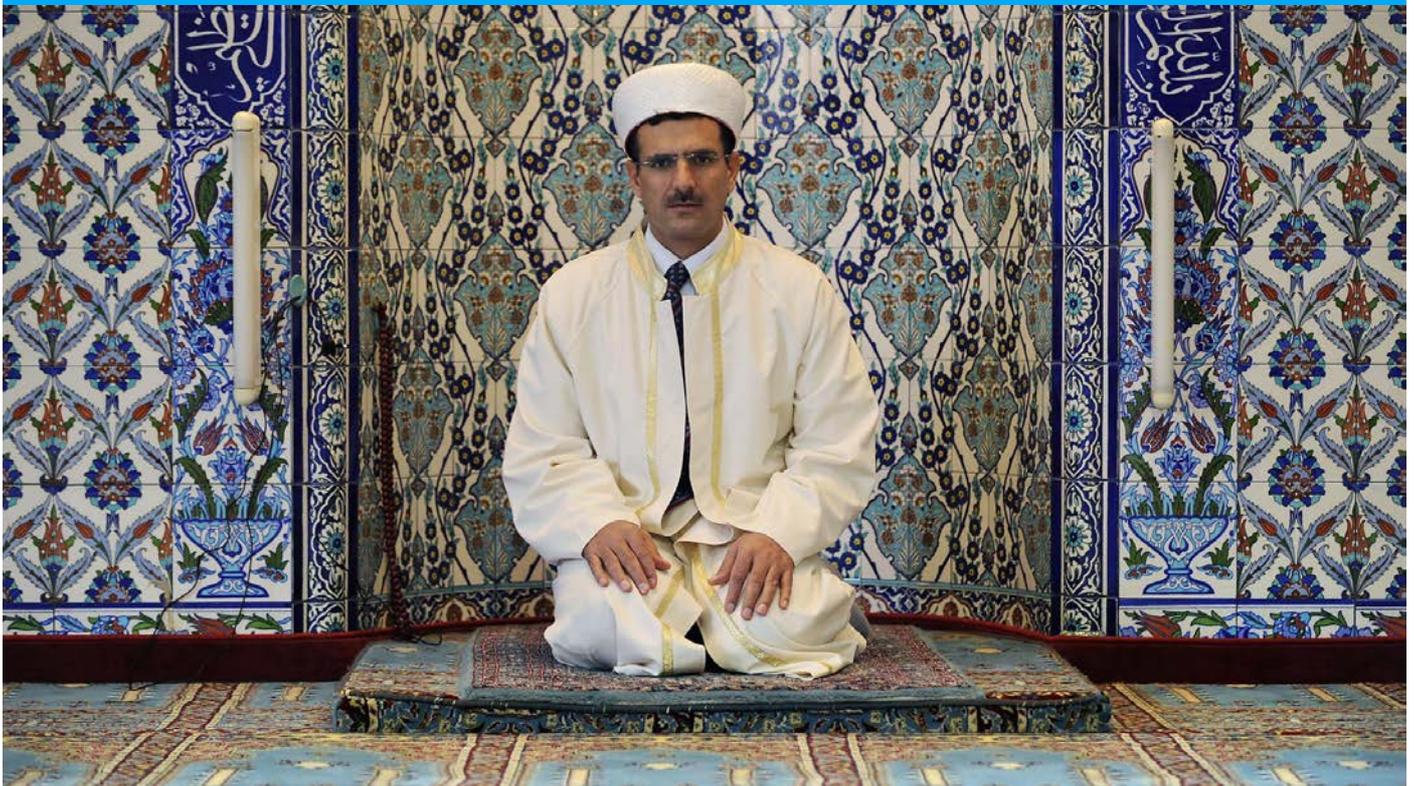
negativ +++ Erster Corona-Test bei Kanzlerin Merkel ist negativ +++ Erster Corona-Test

Startseite › Politik › Ditib bildet Imame in Deutschland aus: Zugeständnis oder Mogelpackung?

[HINTERGRUND](#)

31.01.2020

## Ditib bildet Imame in Deutschland aus: Zugeständnis oder Mogelpackung?



Türkischer Imam in deutscher Moschee: Künftig überwiegend in deutscher Sprache unterrichtet.

Bild: Marijan Murat, dpa

## **Der größte deutsche Islamverband Ditib bildet seit Januar einen Teil seiner Imame in Deutschland aus. Kritiker sehen bloß einen symbolischen Akt.**

VON ARNE BENSIEK

22 junge Männer und Frauen begannen Anfang des Jahres eine zweijährige Ausbildung zu Religionsbeauftragten an der Ditib-Akademie in Köln sowie in Dahlem in der Eifel. Ein Novum, da der Islamverband den Nachwuchs für das theologische Personal in seinen bundesweit 960 Gemeinden bisher in der Türkei schulte. Ist es auch ein Zugeständnis? Der türkisch-islamische Verband hat in den vergangenen Jahren hierzulande viel Vertrauen eingebüßt. Nach dem Putschversuch von Teilen des Militärs in der Türkei 2016 wies die staatliche türkische Religionsbehörde Diyanet Mitarbeiter von Ditib an, in den deutschen Moscheegemeinden zu spitzeln. Sympathisanten von Fethullah Gülen – für Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan der Drahtzieher des Putsches – wurden in die Türkei gemeldet.

Die Bundesregierung kritisierte das scharf; der Verfassungsschutz schaltete sich ein. Wie sehr in Ditib-Moscheen Religion und Politik miteinander verquickt werden, zeigte sich zuletzt im Oktober im hessischen Bad Vilbel, wo ein Imam in seinem Freitagsgebet das völkerrechtswidrige Einmarschieren türkischer Truppen in Nordsyrien und den Märtyrertod lobte. Dass 90 Prozent der Religionsbeauftragten in den Ditib-Moscheen kein Deutsch sprechen können, wird dem Verband schon lange vorgehalten.

Für Seyda Can, Leiterin der Ditib-Akademie, hat nun ein neues Kapitel mit der Ausbildung von muslimischen Religionsbeauftragten in Deutschland begonnen. „Eine historische Entwicklung“, sagt sie. Ihre Auszubildenden würden überwiegend in deutscher Sprache unterrichtet. Drei von ihnen hätten zuvor islamische Theologie an deutschen Universitäten studiert, sieben weitere machten derzeit ein Masterstudium an hiesigen Hochschulen. Islamische Fachbegriffe auf Deutsch, Stimmeinsatz, Rhetorik, Seelsorge und das Verfassen von Predigten, das steht laut Akademieleiterin Can in insgesamt 18 Präsenzwochen auf dem Stundenplan.

**„Ditib bleibt die Auslandsdependance einer türkischen Behörde“**

Wer die Menschen sind, die sich an der Ditib-Akademie ausbilden lassen, und wie diese ihre zukünftige Rolle in den deutschen Moscheen verstehen, das ist bis auf weiteres jedoch nicht zu erfahren. „Das große mediale Interesse zum Start der Ausbildung war für viele von uns irritierend“, erklärt Can. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs sollten sich nun auf die Inhalte konzentrieren können. „Transparenz ist gut“, beteuert Can, „aber dafür ist es zu früh.“

Susanne Schröter vom Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam zeigt sich überrascht von der plötzlichen Verschlossenheit der Akademie. Die wesentlichen Kritikpunkte an Ditib sieht die Professorin durch die Ausbildung von Religionsbeauftragten auf deutschem Boden nicht ausgeräumt. „Die deutsche Sprache hindert niemanden daran, eine reaktionäre Theologie zu vertreten“, betont Schröter. Der beste Beweis dafür seien die Salafisten, die bei Konvertiten nachweislich beliebt seien, weil sie größtenteils deutsch sprächen. „Ditib bleibt die Auslandsdependance einer türkischen Behörde und ermöglicht Präsident Erdogan, mittels politischer Propaganda in den Moscheen Wahlen zu entscheiden“, sagt Schröter. Solange Ditib-Mitarbeiter als Beamte weiterhin dem türkischen Staat unterstellt und von ihm finanziert würden, bleibe ein entscheidendes Problem bestehen.

### **Imame made in Germany?**

„Es wäre wünschenswert, dass die gläubigen Muslime in Deutschland das theologische Personal in ihren Moscheen selbst bezahlen, wie das in der islamischen Gemeinschaft Ahmadiyya bereits der Fall ist“, sagt Filiz Polat, Ansprechpartnerin für die „Belange des Islam“ der grünen Bundestagsfraktion. Die Imam-Ausbildung solle in freier Trägerschaft stattfinden wie am neu geschaffenen Islam-Kolleg Deutschland in ihrer Heimatstadt Osnabrück. 400.000 Euro Anschubfinanzierung gab es dafür vom Bundesinnenministerium, das den Zentralrat der Muslime in Deutschland für dieses Projekt eingebunden hat. „Ein Meilenstein, wenn man bedenkt, dass Minister Horst Seehofer vor seinem Amtsantritt noch gesagt hat, der Islam gehöre nicht zu Deutschland“, sagt Polat.

Entscheidend wird allerdings sein, ob Imame made in Germany in den von türkischen Organisationen wie Ditib oder Millî Görüs beherrschten Moscheen

unterkommen. „Mit finanziellem Druck wird das nicht klappen“, sagt Islamforscherin Schröter. Schon jetzt erhält Ditib, das nach eigenen Angaben die Interessen von rund 800.000 Muslimen in Deutschland vertritt, keine Fördergelder mehr; 2016 waren es noch mehr als drei Millionen Euro. „Der Verband wird erst Zugeständnisse machen, wenn er um seinen Einfluss bangen muss“, glaubt Schröter. „Wie zum Beispiel in Hessen, wo an weiterführenden Schulen eine Zusammenarbeit mit Ditib beim Religionsunterricht bis auf Weiteres ausgesetzt ist.“

## Lesen Sie dazu auch: [Türkische Schulen: Ja, aber nur unter deutscher Aufsicht](#)

*Wir wollen wissen, was Sie denken: Die Augsburger Allgemeine arbeitet daher mit dem Meinungsforschungsinstitut Civey zusammen. Was es mit den repräsentativen Umfragen auf sich hat und warum Sie sich registrieren sollten, [lesen Sie hier](#).*

Welchen politischen Kurs wünschen Sie sich von Deutschland gegenüber der Türkei? ⋮

Eine deutliche Annäherung

Eher eine Annäherung

Eine Fortführung wie bisher

Eher eine Distanzierung

Eine deutliche Distanzierung

Weiß nicht

POLITIK



# Innenministerium begrüßt Ditib-Pläne für Imam-Ausbildung

09.01.2020 / epd

---

Berlin (epd). Das Bundesinnenministerium wertet Pläne der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religion (Ditib) für eine eigene Imam-Ausbildung in Deutschland als "wichtigen Schritt". "Damit werden erste Voraussetzungen geschaffen, damit vermehrt Personal aus Deutschland in Ditib-Gemeinden eingestellt werden kann", sagte Staatssekretär Markus Kerber dem Evangelischen Pressedienst (epd). Der größte Islamverband in Deutschland will an diesem Donnerstag in Dahlem (Nordrhein-Westfalen) eine eigene "Ausbildung zu islamischen Religionsbeauftragten" vorstellen.

Dies diene insbesondere den Bedürfnissen der Gemeinden und ihrer Mitglieder, sagte Kerber. Die Islam-Verbände in Deutschland bilden hierzulande anders als etwa die Kirchen in der Regel bislang kein eigenes religiöses Personal aus. Zwar werden auch an deutschen Universitäten seit einigen Jahren islamische Theologen ausgebildet. Es fehlt bisher allerdings die praktische Ausbildung zur Vorbereitung auf die Arbeit in Gemeinden.

Imame in deutschen Moschee-Gemeinden kommen daher vor allem aus dem Ausland. Insbesondere bei dem eng mit dem türkischen Staat verwobenen Verband Ditib sorgte das in der Vergangenheit für Kritik. So wurde Ditib-Imamen unter anderem vorgeworfen, mutmaßliche Anhänger der Gülen-Bewegung in Deutschland auszuspitzeln. Die deutsche Politik fordert von Ditib seitdem eine größere Unabhängigkeit zur türkischen Religionsbehörde Diyanet.

Innen-Staatssekretär Kerber betonte, die Ausbildung und der Einsatz von Imamen seien aus verfassungsrechtlichen Gründen eine Angelegenheit der religiösen Gemeinschaften. Das Ditib-Vorhaben ergänze bereits existierende Ausbildungsanstrengungen anderer Verbände und ein gerade in Osnabrück gestartetes Modellvorhaben. Theologen der dortigen Universität, Vertreter anderer Islam-Verbände und Einzelpersonen hatten im November einen Trägerverein gegründet, dessen Ziel es ist, ein Kolleg für die Ausbildung muslimischer Geistlicher zu organisieren.

Spitzelvorwürfen gegen Ditib-Imamen werden seit 2017 keine Ditib-Projekte mehr mit Bundesmitteln gefördert.

---

## MELDUNGEN

23.03.2020 - 17:13

---

---

---

23.03.2020 - 16:55

---

---

---

23.03.2020 - 16:48

---

---

---

23.03.2020 - 16:12

---

---

---

23.03.2020 - 15:56

---

---

---



[\(/inhalte/167597/23-03-2020/fuerbitten-direkt-zdf-gottesdienst-von-volker-jung-schicken\)](/inhalte/167597/23-03-2020/fuerbitten-direkt-zdf-gottesdienst-von-volker-jung-schicken)

---

---

---

[WEITERE MELDUNGEN \(/NACHRICHTEN\)](#)

Panorama

## RELIGIÖSES PERSONAL

**Islam-Verband Ditib bildet Imame in der Eifel aus**

9. Januar 2020 um 06:47 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Foto: dpa/Axel Heimken

**Dahlem. Die Ditib bildet einige Imame nun auch in Deutschland aus. In der Eifel. Jetzt soll der Startschuss fallen. Bisher kommt das religiöse Personal aus der Türkei. Die Nähe zu Ankara wird kritisiert.**

Der Islam-Verband Ditib bildet nach viel Kritik künftig einen Teil seiner Imame in Deutschland aus. Im Eifel-Ort Dahlem eröffnet die Spitze der Türkisch-Islamischen Union am Donnerstag (10.30 Uhr) offiziell ihr neues Ausbildungszentrum. Damit fällt der Startschuss für ein Konzept, das die bundesweit größte Islam-Organisation im vergangenen Sommer angekündigt hatte. Demnach sollen 70 Bachelor-Absolventen den Anfang machen und in gut zwei Jahren zu Religionsbeauftragten ausgebildet werden. Sie hatten in Deutschland ihr Abitur gemacht und danach in der Türkei Islamische Theologie studiert.

Die mehr als 1000 Ditib-Imame hierzulande kommen bisher aus der Türkei und werden alle von der Religionsbehörde Diyanet in Ankara bezahlt. Politiker in Bund und Ländern fordern seit Längerem eine strukturelle, finanzielle und politische Loslösung von der Türkei. NRW hatte die Zusammenarbeit auf Eis gelegt, eine erste Annäherung zeichnet sich aber allmählich wieder ab.

Lesen Sie auch

---



## ISLAM

Wie der Moscheeverband Ditib um Anerkennung kämpft

---

(dpa)

---

Jetzt sparen [Web Abo Aktion](#) Jetzt informieren

nur 4,90€ pro Monat





# Islam-Verband Ditib Imam-Ausbildung in Deutschland

09.01.2020 16:31 Uhr

**Die Imame der Ditib werden bislang aus der Türkei entsandt. Bund und Länder fordern schon länger vehement eine Loslösung von der Türkei. Die gibt es nun.**

Der bundesweit größte Islam-Verband Ditib bildet nach anhaltender Kritik erstmals einen Teil seiner Imame in Deutschland aus. Die Türkisch-Islamische Union hat dafür im Eifel-Ort Dahlem ein neues Zentrum errichtet.



Das Ausbildungszentrum des Islam-Verbands Ditib steht in der Eifel.

Quelle: Roberto Pfeil/dpa

Es handele sich um einen "Neuanfang", sagte Ditib-Chef Kazim Türkmen. Es sei eine historische Entwicklung "nicht nur für Ditib, sondern auch für Deutschland". Staatssekretär

ZDFheute Startseite

# Mehr zum Thema



Neues Ausbildungs-

## Ditib- Imame aus der Eifel

Die Islam-  
Organisation  
Ditib bildet  
künftig einige  
Imame in ...

Moscheeverband

## Ditib will Dialog mit Medien

Zukünftig will  
sich der  
Moscheeverband  
Ditib für einen  
Dialog mit den  
...

Kazim Türkmén in

## Neuer Ditib-Chef pocht auf Anerkennung als ...

Der neue Ditib-  
Vorsitzende will  
den deutsch-  
türkischen  
Moscheeverband  
...

Nachrichten | Z...

## Islamunter- richt in Deutschlan- d

Im neuen  
Schuljahr wird  
islamischer  
Religionsunterricht  
zusätzlich zu  
...

# Aktuelle Nachrichten



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF



 Rubriken A-Z

 Live-TV

 Sendung verpasst

 Suche

 Mein ZDF



Rubriken A-Z

Live-TV

Sendung verpasst

Suche

Mein ZDF

nach oben



**zdf info**



Mehr ZDF

ZDF woanders Service

Das ZDF

ZDFapps

ZDF YouTube

Tickets

ZDF  
Unternehmen

Smart TV

ZDF Facebook

Zuschauerservic

Karriere

ZDFtext

ZDF Twitter

Kontakt zum  
ZDF

Presseportal

Livestreams

Sitemap

ZDF Shop

Sendungen A-  
Z

Hilfe

Werbefernseher

TV-Programm

Mainzelmännch

Partner



[Nutzungsbedingungen](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

Islam-Verband

## Ditib bildet Teil der Imame in Deutschland aus

Der Islam-Verband Ditib reagiert auf Kritik, aus der Türkei gesteuert zu werden. Ab sofort werden Imame auch in Deutschland ausgebildet – auf Kosten des Verbandes.

9. Januar 2020, 14:29 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, hgö / [90 Kommentare](#)



*Seyda Can, Leiterin der Ditib Akademie, stellt im neuen Ausbildungszentrum in der Eifel das Programm vor. © Roberto Pfeil/dpa*

Der bundesweit größte Islam-Verband Ditib bildet nach viel Kritik künftig einen Teil seiner Imame in Deutschland aus. Der Bundesvorsitzende der Türkisch-Islamischen Union gab in einer neuen Ausbildungsstätte im Eifelort Dahlem den offiziellen Startschuss. Mit diesem "Neustart" werde die Ditib zum Vorreiter, sagte Kazım Türkmén. Er sprach von einer "historischen Entwicklung nicht nur für Ditib, sondern auch für Deutschland".

Zunächst beginnen 22 junge Leute die praxisorientierte zweijährige Ausbildung. Sie haben zuvor in Deutschland ihr Abitur gemacht und danach überwiegend in der Türkei Islamische Theologie studiert. Das neue Ausbildungsprogramm hat allein die Ditib-Akademie konzipiert. Es soll vor allem auf Deutsch unterrichtet werden, auch externe Dozenten sind vorgesehen. Die Ditib zahlt die Ausbildung des religiösen Nachwuchspersonals.

Politiker aus Bund und Ländern fordern seit längerem vehement eine strukturelle, finanzielle und politische Loslösung von der Türkei [<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-01/ditib-islam-dachverband-neustart-tuerkei-einfluss>]. Der "sehr wichtige, aber nur erste Schritt" nach viel verlorenem Vertrauen schaffe nun eine Alternative zur Entsendung der Imame aus der Türkei, sagte Staatssekretär Markus Kerber aus dem Bundesinnenministerium.

STARTSEITE › [<https://www.zeit.de/index>]

## Islamverband bildet Imame in der Eifel aus



- Islam-Verband bildet Imame im Eifel-Ort Dahlem aus
- Teilnehmer mit deutschem Abitur
- Imame kommen bisher aus der Türkei

Der Islam-Verband Ditib bildet künftig auch in Deutschland Imame aus. Der theoretische Teil der Ausbildung wird im Eifel-Ort Dahlem im Kreis Euskirchen stattfinden.

Die Spitze der Türkisch-Islamischen Union hat am Donnerstag (09.01.2020) erklärt, dass dazu eine ehemalige Jugendherberge genutzt wird - für 18 Wochen, auf zwei Jahre verteilt. Den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren die Teilnehmer an verschiedenen Orten im ganzen Land.

### Ditib-Vorstand spricht von historischer Entwicklung

Zwölf Frauen und zehn Männer sollen den Anfang machen. Sie haben in Deutschland ihr Abitur gemacht, anschließend studierten die meisten von ihnen Islamische Theologie in der Türkei.

Das kritisiert der Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide, Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Uni Münster: Es sei nicht nachvollziehbar, warum Ditib Abiturienten in die Türkei entsende, um dort islamische Theologie zu studieren. Der Ditib-Vorstandsvorsitzende Kazim Türkmen sprach dagegen von einer historischen Entwicklung nicht nur für Ditib, sondern auch für Deutschland.

- Ditib: Angst in vielen Moscheegemeinden | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/koeln-ditib-angst-moschee-bombendrohung-100.html>]

### Forderung besteht seit langem

Die mehr als 1000 Ditib-Imame hierzulande kommen bisher aus der Türkei und werden von der Religionsbehörde in Ankara bezahlt. Politiker in Bund und Ländern fordern seit längerem bei der Imam-Ausbildung eine Loslösung von der Türkei.

Staatssekretär Markus Kerber aus dem Bundesinnenministerium spricht deshalb von einem wichtigen, ersten Schritt verlorenes Vertrauen wieder zu gewinnen. Auch der Islamtheologe Rauf Ceylan von der Uni Osnabrück begrüßt die neue Ausbildungsmöglichkeit. Es sei aber schwer, den Einfluss der türkischen Regierung zu schwächen.



## Islamverband bildet Imame in der Eifel aus

02:59 Min. Verfügbar bis 09.01.2021

[<http://www1.wdr.de/mediathek/av/audio-islamverband-bildet-imame-in-der-eifel-aus-102.html>]

Stand: 09.01.2020, 18:53

---

## Weitere Themen

- Kreis Euskirchen

[<http://www1.wdr.de/uebersicht-kreis-euskirchen-100.html>]

- Islam

[<http://www1.wdr.de/dossiers/religion/islam/index.html>]

---



**Nachrichten von WDR aktuell  
direkt aufs Handy | mehr**

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/handy-nachrichten-wdr-aktuell-100.html>]

---

## Weitere Themen aus dem Rheinland



**Corona-Live-Ticker: Einlasskontrollen in Supermärkten |  
mehr**

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/ticker-corona-virus-nrw-100.html>]

Was muss ich in Städtereion Aachen, Kreis Düren, Kreis Heinsberg und Kreis Euskirchen zu Corona wissen? | [mehr](#)



[<http://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/corona-virus-aachen-dueren-heinsberg-euskirchen-100.html>]



Was muss ich in Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach sowie im Rhein-Kreis Neuss zu Corona wissen? | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/corona-virus-duesseldorf-krefeld-moenchengladbach-100.html>]



Zülpicher Klinik evakuiert: Bombe erfolgreich entschärft | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/bomben-entschaerfung-klinik-100.html>]



Düsseldorf: Weitere Brücke wird für LKW gesperrt | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/brueckensperrung-lkw-duesseldorf-100.html>]

---

## Sport aus dem Rheinland



KFC Uerdingen beantragt Kurzarbeit für Mitarbeiter | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/sport/fussball/dritte-liga/kfc-uerdingen-kurzarbeit-100.html>]



Kurzarbeit und Vertragsauflösungen bei Baskets Bonn | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/sport/basketball/baskets-bonn-kurzarbeit-100.html>]



Borussia Mönchengladbach laut Eberl trotz Corona "handlungsfähig" | [mehr](#)

[<http://www1.wdr.de/sport/fussball/erste-bundesliga/moenchengladbach-handlungsfahigkeit-100.html>]

---

## WDR aktuell aus der Region

- Lokalzeit aus Aachen | [mehr](http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/aachen/index.html)  
[<http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/aachen/index.html>]
  - Lokalzeit Bergisches Land | [mehr](http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/bergischesland/index.html)  
[<http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/bergischesland/index.html>]
  - Lokalzeit aus Bonn | [mehr](http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/bonn/index.html)  
[<http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/bonn/index.html>]
  - Lokalzeit aus Düsseldorf | [mehr](http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/duesseldorf/index.html)  
[<http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/duesseldorf/index.html>]
  - Lokalzeit aus Duisburg | [mehr](http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/duisburg/index.html)  
[<http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/duisburg/index.html>]
  - Lokalzeit aus Köln | [mehr](http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/koeln/index.html)  
[<http://www1.wdr.de/fernsehen/lokalzeit/koeln/index.html>]
- 



### Texte in Leichter Sprache | mehr

[<http://www1.wdr.de/hilfe/leichte-sprache/index.html>]



### Der Loveparade-Prozess | mehr

[<http://www1.wdr.de/archiv/loveparade/loveparade-prozess-118.html>]



## Wann wir die Herkunft mutmaßlicher Täter nennen | mehr

[<http://www1.wdr.de/nachrichten/nennung-herkunft-tatverdaechtiger-100.html>]

---

© WDR 2020

Kommentar zur Imam-Ausbildung in der Eifel

## Weitere Schritte nötig

9. Januar 2020 um 20:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Das neue Ausbildungszentrum der Ditib (Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.) in der Eifel. Hier werden an 18 Wochen im Jahr islamische Religionsbeauftragte ausgebildet. Foto: dpa/Roberto Pfeil

**Meinung | Bonn. Die Ditib bildet einige Imame nun in Deutschland aus - in einem Zentrum in der Eifel. Damit das Vertrauen wieder wachsen kann, bedarf es von Seiten der Ditib allerdings weiterer Schritte, kommentiert Bernd Eyermann.**

---

Von Bernd Eyermann

Redakteur Politik

---

Wenn die Ditib, die bundesweit größte Islam-Organisation, einen Teil ihrer Imame, die sie in Deutschland einsetzt, nun auch hierzulande ausbildet, kann das ein Schritt weg aus den Parallelgesellschaften und hin zu mehr Integration von türkeistämmigen Mitbürgern werden. Der Imam hat in der islamischen Welt eine immens wichtige Funktion, richten sich nach seinen Worten doch viele Gläubige. Und nur wer in der deutschen Lebenswirklichkeit angekommen ist, wer zum Beispiel die Gleichheit zwischen Frau und Mann kennengelernt und akzeptiert hat, kann den Menschen in den Moscheegemeinden glaubwürdig Orientierung geben.

Zu begrüßen ist das Ditib-Vorhaben auch im Blick auf das arg getrübt, wenn nicht gar zerrüttet zu nennende Verhältnis zwischen der Islam-Organisation und den staatlichen Stellen in Deutschland. Viel Porzellan ist zerschlagen worden. Da wurden Regierungsgegner in der Bundesrepublik bespitzelt, da gab es Kontakte zur radikalen Muslimbruderschaft, und auch Kriegspropaganda für die türkische Armee im Blick auf den Einmarsch in Nordsyrien war in den Ditib-Moscheen zu hören.

## LESEN SIE AUCH

---



Islam-Verband

### Ditib bildet erstmals Imame in Deutschland aus

---

Damit das Vertrauen wieder wachsen kann, bedarf es von Seiten der Ditib allerdings weiterer Schritte, wie Innen-Staatssekretär Markus Kerber bei der Eröffnung des Schulungszentrums richtigerweise sagte. So muss der Abnabelungsprozess von der türkischen Religionsbehörde Diyanet fortgesetzt werden. Darüber hinaus ist nicht einzusehen, warum künftige Imame, die in Deutschland Abitur gemacht haben, erst in der Türkei studieren und danach hierzulande zu Religionsbeauftragten ausgebildet werden sollen. Schließlich gibt es in Deutschland sieben Zentren, an denen islamische Theologie studiert werden kann. Der Blick in die Lebenswelt der Menschen ist in den Uni-Städten inklusive.

---



INTERVIEW / ARCHIV | Beitrag vom 10.07.2019

**Neuer Lehrgang von Moscheeverband Ditib**

# Imame sollen in Deutschland und auf Deutsch ausgebildet werden

Moritz Küpper im Gespräch mit Axel Rahmlow

Beitrag hören

Podcast abonnieren



Eingang zur Ditib-Zentralmoschee in Köln-Ehrenfeld: Der Verband bietet ab Sommer eine Ausbildung zum „Religionsbeauftragten“ in der Eifel. (imago / Horst Galuschka)

**Der deutsch-türkische Moscheeverband Ditib will ab Sommer in Deutschland sogenannte Religionsbeauftragte ausbilden. 50 Plätze soll es dafür geben. Unser Korrespondent sieht darin eine Chance. Manche Kritikpunkte blieben aber unverändert.**

Der Islamverband für türkischstämmige Muslime, die Ditib, beginnt in diesem Jahr damit, Imame für die deutschen Gemeinden in Deutschland auszubilden. Die Ditib bezeichnet die Imame als „Religionsbeauftragte“.

In der Eifel-Gemeinde Dahlem werde es 50 Ausbildungsplätze geben, wie der Verband mitteilte. Voraussetzung, um die Ausbildung als Iman aufzunehmen, ist ein Bachelorabschluss in Islamischer Theologie, erläuterten in der Kölner Ditib-Moschee in Ehrenfeld der Vorstandsvorsitzende, Kazim Türkmén, und die Abteilungsleiterin Bildung, Forschung und Integration, Seyda Can.

## Reaktion auf Vorwürfe

Deutschlandfunk Kultur-Redakteur Moritz Küpper sagt, diese Initiative geschehe vor dem Hintergrund, dass die Ditib immer wieder mit dem Vorwurf konfrontiert sei, im Grunde nur eine verlängerter Arm des türkischen Staates zu sein oder eben des türkischen Präsidenten Erdogan. „Sie untersteht auch der türkischen Religionsbehörde Diyanet, und die Ausbildung der Imame, die hierzulande dann tätig sind, erfolgte oder erfolgt immer noch in der Türkei“, sagt Küpper.

Die Ausbildung in und die Entsendung aus der Türkei seien in der Debatte stets als ein

MEISTGELESEN MEISTGEHÖRT

- 1 Coronavirus**  
Das widerstandslose Aufgeben der Freiheit ist gefährlich
- 2 Belastungen durch Corona**  
Ratschläge für psychisch kranke Menschen
- 3 Quarantäne-Tipps von Serebrennikow**  
„Tun Sie, worauf Sie Lust haben“
- 4 Neues Sendeschema**  
Sonderprogramm zur Corona-Pandemie
- 5 „Silbertelefon“ für Ältere**  
Ein Mittel gegen die Einsamkeit

APP: DLF AUDIOTHEK

[Jetzt kostenlos herunterladen](#)

INTERVIEW

## Gesundheitssystem im Corona-Stress Wie belastbar sind deutsche Kliniken?



Die steigende Zahl von Coronaerkrankten belastet zunehmend auch die deutschen Kliniken. Da komme noch einiges auf uns zu, warnt der Gesundheitsökonom Reinhard Busse. Doch Deutschland stehe im Verhältnis zu anderen Ländern recht gut da.

[Mehr](#)**Wildtiere als Coronaüberträger**

Beleg für die These genommen worden, dass die Ditib aus der Türkei gesteuert sei. „Dem will man, so war mein Eindruck, nun entgegenzutreten, indem man diese Imamausbildung jetzt nach Deutschland holt“, sagt Küpper.

## Finanzierung aus der Türkei

Die Ausbildung soll nicht nur in Deutschland stattfinden, sondern auch auf Deutsch. Küpper sagt, das sei eine Chance, man müsse nun abwarten, ob das gesprochene Wort und die Praxis in Einklang stehen. Zudem werde die Ausbildung, auch wenn sie in Deutschland stattfindet, weiter von der türkischen Religionsbehörde finanziert,\*) zudem sollten die Absolventen auch weiterhin aus der Türkei bezahlt werden, wenn sie später als Imame arbeiteten.

Bislang sind in den rund 850 Ditib-Gemeinden mehr als 1000 Religionsbeauftragter tätig, von denen ein Großteil direkt aus der Türkei entsandt wurde. Nur gut 120 davon seien in Deutschland geboren, seien deutschsprachig und hier sozialisiert worden und hätten in Deutschland Abitur gemacht, so Küpper. „Diesen Anteil möchte man steigern, um eben auch diesem eingangs genannten Vorwurf zu begegnen.“ Küppers Fazit: „Es ist ein Schritt, ja, aber was der letztlich wert ist, wird sich erst noch zeigen.“

(mfu)

\*) Anmerkung der Redaktion: „Die Ditib legt Wert auf die Feststellung, dass das beschriebene Projekt der Ausbildung von 50 Imamen von ihr aus eigenen Mitteln finanziert wird und nicht direkt vom türkischen Staat.“

### MEHR ZUM THEMA

#### Relionsgemeinschaften und Demokratie – Der Kampf um Teilhabe

(Deutschlandfunk Kultur, Zeitfragen, 10.12.2018)

#### Moscheengemeinden in Deutschland – Innovative Konzepte für Imam-Ausbildung gesucht

(Deutschlandfunk Kultur, Religionen, 08.10.2017)

#### Islamische Theologie in Osnabrück – Wo die künftigen Islamlehrer ausgebildet werden

(Deutschlandfunk Kultur, Länderreport, 24.07.2017)

[Zurück](#) [Seitenanfang](#)

[E-Mail](#) [Podcast](#) [Drucken](#)

„Wir müssen uns nicht vor der Fledermaus fürchten“



Fledermäuse sind als vermeintliche Virenschleudern in Verruf geraten. Dabei sei noch nicht sicher, wie sie zur Corona-Pandemie beigetragen hätten, sagt Experte Christian Voigt. Die einheimischen Fledermäuse seien diesbezüglich jedenfalls harmlos.

[Mehr](#)

### Alleinleben in Zeiten von Corona

Wenn Isolierung krank macht



Abstand halten, zu Hause bleiben, womöglich Quarantäne: Für allein lebende Menschen können die Corona-Regeln besonders belastend sein. Manchen drohten Angst- und Suchtstörungen oder Depressionen, befürchtet die Psychologin Maïke Luhmann.

[Mehr](#)

[weitere Beiträge](#)

[Entdecken Sie Deutschlandfunk Kultur](#)

#### PROGRAMM

[Vor und Rückschau](#)  
[Alle Sendungen](#)  
[Kulturnachrichten](#)  
[Heute neu](#)

#### HÖREN

[Mediathek](#)  
[Podcast](#)  
[Audio-Archiv](#)  
[Apps](#)  
[Rekorder](#)  
[Frequenzen](#)

#### SERVICE

[Playlist](#)  
[Veranstaltungen](#)  
[Hilfe](#)

#### KONTAKT

[Hörerservice](#)  
[Social Media](#)

#### ÜBER UNS

[Karriere](#)  
[Presse](#)  
[Newsletter](#)  
[Impressum](#)  
[Datenschutz](#)  
[Nutzungsbedingungen](#)  
[Korrekturen](#)

Deutschlandradio © 2009-2020

[Deutschlandradio](#) [Datenschutz](#) [Hilfe](#) [Impressum](#) [Kontakt](#) [Presse](#)

[Partner](#) [ARD](#) [ZDF](#) [Phoenix](#) [arte](#) [Chronik der Mauer](#)

ANZEIGE

Home > Politik > Religion > Türkei: Ditib bewegt sich auf Deutschland zu

9. Januar 2020, 18:22 Uhr Türkei

## Ditib bewegt sich einen Schritt in Richtung Deutschland



Markus Kerber (rechts), Staatssekretär im Bundesinnenministerium, gratuliert Kazim Türkmen, Vorstandsvorsitzender Ditib Bundesvorstand, zur Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums der Ditib in der Eifel. (Foto: dpa)

- Ditib bildet erstmals Imame in Deutschland aus. Die Türkisch-Islamische Union hat dafür im Eifel-Ort Dahlem ein neues Zentrum errichtet.
- Der Ditib-Bundesvorsitzende Kazim Türkmen spricht von einer "historischen Entwicklung nicht nur für die Ditib, sondern auch für Deutschland".
- Markus Kerber, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, sagt, in den vergangenen Jahren sei "viel Vertrauen verspielt worden".

Von Christian Wernicke, Dahlem/Nordeifel



Facebook



Twitter



WhatsApp



E-Mail



Flipboard



Pocket

ANZEIGE

Nein, der hohe Herr aus Berlin möchte nicht der Spielverderber sein an diesem trüben Donnerstagmorgen. "Dies ist ein wichtiger, ein zentraler Tag" sagt Markus Kerber, der Staatssekretär im Bundesinnenministerium. Kerber lächelt, und seine türkischen Gastgeber vor ihm blicken kurz erleichtert drein im kleinen Saal der Internationalen Begegnungsstätte in Dahlem, einer Kleinstgemeinde im hintersten Winkel der Nordeifel. Kerber erkennt an, dass die Ditib - "die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für [Religion](#)" - "einen Schritt in die richtige Richtung gegangen sei", indem sie eine deutschlandweite Premiere aufführt: Erstmals wird die Ditib wenigstens einige ihrer Imame zur Betreuung türkisch-stämmiger Muslime in der Bundesrepublik schulen (statt sie nur aus der Türkei zu holen): "Besser später als nie", lobt Kerber - um dann doch die Stimmung zu dämpfen: Ob dieser Moment im Hochnebel der Eifel jedoch "historisch" zu nennen sei - "das werden die nächsten Jahre zeigen".

Die deutsche Seite plagen also weiterhin Zweifel. Kerber spricht da in Dahlem offen aus, was hinter vorgehaltener Hand genauso in Düsseldorf aus der NRW-Landesregierung zu hören ist: In den vergangenen Jahren hat man Geduld und Zuversicht zunehmend verloren. Deshalb wagt es der deutsche Gast, am Donnerstag seinem türkischen Gastgeber - dem [Ditib](#)-Bundesvorsitzenden Kazim Türkmen - in aller Feierlichkeit zu widersprechen. Zehn Minuten zuvor hatte Türkmen, ein von Ankara als diplomatischer Gesandter bezahlter Vertreter, in Dahlem geschworen: "Wir sind heute Zeugen einer historischen Entwicklung nicht nur für die Ditib, sondern auch für Deutschland."

Keine große Geschichte? Die Ditib hat, immerhin, einen kleinen Schritt gewagt. In Richtung Deutschland. Bisher nämlich sind etwa 90 Prozent der 1100 "Religionsbeauftragten", die in den über 900 Ditib-Gemeinden vorbeten, Seelsorge betreiben oder Kinder religiös unterweisen, nicht in Deutschland

aufgewachsen. Viele dieser von Ankaras Religionsbehörde Diyanet entlohten "Import-Imame" sprechen kaum Deutsch, verbreiten eine eher konservative Deutung des Koran und huldigen neben Allah ihrem irdischen Dienstherrn, dem Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan. Die seit gut zehn Jahren verstärkten Versuche, an inzwischen sieben deutschen Hochschulen eine islamische Theologie zu lehren, die sich zugleich an den Worten des Propheten wie dem Grundgesetz orientiert, betrachtete man bei Ditib lange als lästige Konkurrenz. Man grenzte sich ab - und lud in Deutschland aufgewachsene Muslime ein, lieber an Universitäten in der Heimat ihrer Großeltern zu studieren.

### **Ob der Schritt "historisch" war, werde sich in den nächsten Jahren zeigen, sagt der Staatssekretär**

Das soll sich jetzt ändern, wenigstens ein kleines bisschen. "Neue Zeiten erfordern neue Lösungen für neue Bedürfnisse", kündigt Kazim Türkmen in Dahlem an. Zwischen Wäldern und Wiesen hat Ditib eine frühere Jugendherberge gekauft, für 1,1 Millionen Euro umgebaut. Am Donnerstag begann dort ein allererstes Blockseminar für 22 angehende "Religionsbeauftragte", die allesamt in Deutschland aufgewachsen sind. Türkmen erkennt an, dass vor allem junge Türken aus Familien, die in dritter oder vierter Generation in Berlin, Köln oder München wohnen, nach Predigern verlangen, die ihr Leben in Deutschland begreifen.

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE

Nur, die Kontrolle über die Ausbildung ihrer Imame gibt die Ditib damit längst nicht aus der Hand. Von den 22 Seminaristen (unter ihnen immerhin 12 Frauen) haben nur zwei ihren Bachelor als Islamische Theologen in der Bundesrepublik erworben - die übrigen 20 studierten in der [Türkei](#), an Unis unter Erdoğan's Fuchtel. Absolventen deutscher Islam-Fakultäten will Ditib künftig nur zulassen, wenn man in deren Beirat mitreden dürfe (was bisher nicht überall der Fall ist). Und Ditib-Funktionäre lassen durchblicken, dass der Großteil der Religionsbeauftragten auch weiterhin von dort kommen solle, woher auch das Geld fürs Gehalt stammt: aus der Türkei.

In den vergangenen Jahren, so bedauert Staatssekretär Kerber, sei "viel Vertrauen verspielt worden". Er meint die Spitzelaffäre, als 2016 Erdoğan-hörige Ditib-Imame Gläubige denunzierten. Oder die Fälle, da in Ditib-Moscheen Kinder uniformiert und gedrillt militärische Siege der Türkei feierten. Kerber will mehr, er wünscht sich einen Neustart. Die Ditib, so empfiehlt der deutsche Gast, solle "einen Prozess der Beheimatung" wagen: Sie müsse sich entscheiden, ob sie als "eine in Deutschland verortete Religionsgemeinschaft" eine führende

Rolle unter bundesdeutschen Muslimen ausfüllen wolle - oder ob sie nur "eine Auslandsorganisation" einer fremden Religionsbehörde bleiben wolle.

Das wäre dann wirklich "historisch". Nur, für solch einen Sprung war Dahlem am Donnerstag zu klein.

© SZ vom 10.01.2020 [Feedback](#)



Religion

## Wo Millennials auch am Mittwoch beten

Die christlichen Kirchen in Deutschland verlieren Mitglieder und Finanzkraft. Ein unaufhaltsamer Trend? Zu Besuch bei zwei Gemeinden, die junge Menschen begeistern.

Von Matthias Drobinski

[Zur SZ-Startseite](#)

Teilen Sie unseren Artikel



Facebook



Twitter



WhatsApp



E-Mail



Flipboard



Pocket

Lesen Sie mehr zum Thema

[Europa](#)

[Religion](#)

[Ditib](#)

[Islam](#)

[Moschee](#)

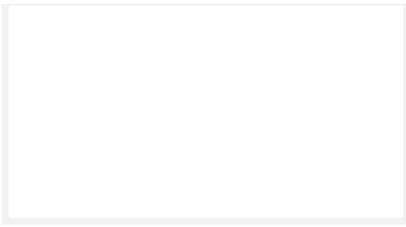
[Politik Türkei](#)

[Türkei](#)

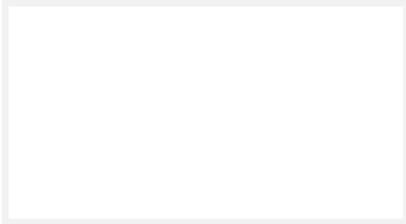
ANZEIGE



Wenn du gerne spielst, ist dieses Städteaufbauspiel ein Muss. Kein Install.



**Halt dich fest bevor du Bärbel  
Schäfer jetzt mit 56 siehst**



**Wenn Sie einen Computer  
besitzen, müssen Sie dieses Spi...**

Forgotten Realms: The Dark Strategy-Spiel

Anthony Fauci

**US-Immunologe im Kampf gegen Viren und  
Unsinn**

Krankheiten - München

**Arzt: Gefahr unterschätzt, mehr Jüngere auf  
Intensivstation**

Parteien

**Merz positiv auf Coronavirus getestet**

"Anne Will" zur Corona-Krise

**Eine Moderatorin versucht zu spalten**

Asien

**Vor der zweiten Welle**

Covid-19

**Die typischen Symptome  
des Coronavirus**

ANZEIGE

**7 Todsünden beim Hausverkauf**

## **Immobilienpreise auf Rekordhoch! Lohnt sich der Verkauf in Ihrer Region?**

ImmobilienScout24

▶ 02:07

Coronavirus

## **RKI beobachtet schwächeres Wachstum bei Neuinfektionen**

FAQ zu Ausgangsbeschränkungen

**Darf meine Putzfrau kommen? Darf ich im Garten grillen? Was...**

SZ Espresso-Newsletter

**Die wichtigsten Nachrichten des Tages**

ANZEIGE

**GPS-Ortung für Ihre Fahrzeuge - Routen aufzeichnen, Standorte nachverfolgen und vieles mehr.**

Vimcar

Coronavirus

**Wie die Telefonkonferenz eskalierte**

Dilbert, Peanuts & Co.

**Wahnsinnsfete**

Mehr zum Thema

Türkei

**Kavala trotz Freispruchs weiter in Haft**

---

Corona in der Türkei  
**Steuerrabatt und Kölnisch  
Wasser**

---

Italien  
**Selfie-Messe gegen Corona**

---

Gute Frage  
**Rätsel um den Paten** SZ-  
Magazin

---

Flüchtlinge

VERLAGSANGEBOTE

Stellenmarkt

**Techniker, Bauingenieur oder  
Architekt (m/w/d)**

Gemeinnützige  
Wohnstättengenossenschaft Hagen e.G.  
58095 Hagen

**eBR IT Manager (m/w/d)**

Ferring GmbH  
Kiel

**Kaufmann für Büromanagement  
(m/w/d)**

AS II Immoprojekt GmbH  
97070 Würzburg (Stadt), 97070 Würzburg

Meistgelesene Artikel

- 1** Covid-19 **Die typischen Symptome des Coronavirus**
- 2** Coronavirus in Italien **Die Stadt, in der die Glocken nicht mehr läuten**
- 3** Coronavirus in Bayern **Tegernsee-Gemeinden wehren sich gegen Ausflügler**

Leser empfehlen

- 1** Künste in Quarantäne **Unbezahlbarer Verlust**
- 2** "Anne Will" zur Corona-Krise **Eine Moderatorin versucht zu spalten**
- 3** Coronavirus **Warum Italien so stark betroffen ist**

ANZEIGE

GUTSCHEINE

GUTSCHEIN



**25€**

OTTO Gutscheine

GUTSCHEIN



**10%**

eBay Gutscheine

GUTSCHEIN



ABOUT YOU Gutscheine

GUTSCHEIN



**20%**

Amazon Gutscheine

[Neue Gutscheine](#) [Alle Shops](#)

ANZEIGE

VERGLEICHSPORTAL

**Stromvergleich**



**Baufinanzierung**



**Kreditkarten Vergleich**



**Tagesgeld Vergleich**



**Gasvergleich**



**Autokredit**



**Girokonto Vergleich**



**Depot Vergleich**



[Produktvergleich](#) [Kreditvergleich](#)

[Zur SZ-Startseite](#)